

Montag, 17.03.2025



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Ludwig van Beethoven: "Die Weihe des Hauses", Ouvertüre (MDR-Sinfonieorchester: Jonas Alber); Carl Philipp Emanuel Bach: Konzert F-Dur, Wq 46 (Michael Rische, Rainer Maria Klaas, Klavier; Kammer-symphonie Leipzig); Max Bruch: Sinfonie Nr. 1 Es-Dur (Staatskapelle Weimar: Michael Halász); Johannes Brahms: Ausgewählte Lieder (Rundfunkchor Leipzig: Wolf-Dieter Hauschild); Bedrich Smetana: Aus "Zehn Böhmisches Tänze", 2. Serie (Lukás Vondráček, Klavier); Richard Wagner: "Siegfried-Idyll" (MDR-Sinfonieorchester: Christof Prick)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Julius Röntgen Vater: Sinfonie Nr. 15 fis-Moll (Trio Parnassus; NDR Radiophilharmonie: David Porcelijn); Samuel Barber: Streichquartett, Molto adagio, op. 11 (Emerson String Quartet); Claudio Monteverdi: Missa "In illo tempore", Salve Regina II (Massimo Sartori, Viola da gamba; Federico Bagnasco, Violone; Marta Graziolino, Harfe; Liuwe Tamminga, Orgelpositiv); Ludwig van Beethoven: Sonate G-Dur, op. 31, Nr. 1 (Jean-Efflam Bavouzet, Klavier); Friedrich Gernsheim: Violoncellokonzert e-Moll, op. 78 (Alban Gerhardt, Violoncello);

Rundfunk-Sinfonieorchester
Berlin: Hannu Lintu)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Florence Price: Klavierkonzert d-Moll (Louis Schwizgebel, Klavier; Bamberger Symphoniker: Joshua Weilerstein); Jean-Philippe Rameau: Deuxième concert (Rachel Podger, Violine; Jonathan Manson, Viola da gamba; Trevor Pinnock, Cembalo); Jules Massenet: "Scènes de féerie" (New Zealand Symphony Orchestra: Jean-Yves Ossonce)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Wolfgang Amadeus Mozart: Sinfonie F-Dur, KV 43 (Concentus Musicus: Nikolaus Harmoncourt); Antonio Soler: Sonate fis-Moll (Marie-Luise Hinrichs, Klavier); Christoph Schaffrath: Sinfonie Nr. 13 g-Moll (Händelfestspielorchester des Opernhauses Halle: Howard Arman); Ottorino Respighi: "Concerto all'antica", Adagio non troppo (Ingolf Turban, Violine; English Chamber Orchestra: Marcello Viotti); Conradin Kreutzer: Variationen B-Dur (Klaus Thunemann, Fagott; Academy of St. Martin in the Fields: Neville Marriner); Antonio Salieri: Klavierkonzert B-Dur (Andreas Staier, Hammerklavier; Concerto Köln)

06:00 Am Morgen

Inspiziert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.
6:15 Gedicht

6:30 Zuspruch
Von Annette Wiesheu aus Darmstadt

7:30 Frühkritik
Wiesbaden: Staatstheater
Giacomo Puccini: Tosca
hr2-Kritikerin: Susanne Pütz

8:40 Buch-Tipp
Martin Mosebach: Die Richtige
dtv Verlagsgesellschaft 2025
Preis: 26 Euro
hr2-Kritiker: Martin Maria Schwarz

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

09:30 Lesung | Jules Verne: Reise um die Erde in achtzig Tagen (16/20)

Jules Vernes Romane spiegeln den technischen Einfallsreichtum und den Fortschrittsglauben des 19. Jahrhunderts. Warum also nicht exakt nach Plan in achtzig Tagen um die Erde reisen? Rufus Beck liest den Abenteuerklassiker – zum 120. Todestag des visionären Schriftstellers.
Die gekürzte Lesung ab 24. Februar für 3 Monate in der ARD Audiothek.

London 1872: Ein Raubüberfall auf die ehrwürdige Bank von England erregt die Stadt. Der Dieb ist flüchtig, und mit ihm fehlen stolze 55.000 Pfund. Natürlich ist die Geschichte auch Gesprächsthema im renommierten Reformclub, dessen Mitglieder aus der Welt von Handel und Finanzen kommen. Man bespricht die Fluchtmöglichkeiten des Diebes, empört sich, und mitten in der lebhaftesten Debatte stellt das ebenso stille wie exzentrische Clubmitglied Phileas Fogg nüchtern fest: Die Welt sei kleiner geworden, in nur 80 Tagen könne man die Erde umrunden. Mit einem Mal hat er die Aufmerksamkeit aller. Diesen Rekord will ihm die Gesellschaft nun doch nicht abkaufen. So eine rasche Erdumrundung sei mit Blick auf Zug- und Schifffahrtspläne vielleicht

theoretisch denkbar, praktisch jedoch keinesfalls. Phileas Fogg erklärt, er werde persönlich den Beweis antreten. Noch am selben Abend bricht der britische Gentleman zusammen mit seinem französischen Bedienten Jean Passepartout zur Erdumrundung auf. Die eilige Abreise weckt indes bei manch einem auch Argwohn ...

Jules Verne lebte - von zahlreichen Reisen unterbrochen - von 1828 bis 1905 in Frankreich. Er studierte Jura, schrieb Theaterstücke und Operetten und brachte schließlich als 34-jähriger seinen ersten Roman heraus, dem noch 97 Bücher folgen sollten. Die "Reise um die Erde in achtzig Tagen" ist 1973 in der Übersetzung von Erich Fivian im Diogenes Verlag erschienen.

Rufus Beck wurde als Film- und Theaterschauspieler 1994 in der Rolle als Waltraud in dem Film "Der bewegte Mann" bekannt. Darüber hinaus wurde er u.a. für seine Interpretationen der Harry Potter- und Jules Verne-Bücher als Sprecher gefeiert. Die "Reise um die Erde in achtzig Tagen" mit Rufus Beck ist eine Produktion von hr2-kultur und HörbuchHamburg aus dem Jahr 2001.

10:00 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Balakirew: Islamey (Lang Lang, Klavier)
- Mayer: Das Schlüsselloch im Herzen (Eva Zalenga, Sopran / Doriana Tchakarova, Klavier)
- Mozart: Violinkonzert G-Dur KV 216 (Gottfried von der Goltz / Freiburger Barockorchester / Kristian Bezuidenhout)
- Brod: Nocturne für Oboe und Harfe op. 16 (Nicolas

Cock-Vassiliou / Anne-Sophie Bertrand)

- Nottebohm: Variationen über ein Thema von J.S. Bach op. 17 (Klavierduo Stenzl)

12:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Ulrike Koock, Landärztin a. D.
Ulrike Koock hat sich mehrere Jahre als Landärztin um Patientinnen und Patienten am Rande der Wetterau gekümmert. Der Hals kratzt, das Ergebnis der Darmspiegelung ist da, die Oma japst nach Luft – egal, ob an der Kasse im Supermarkt, an der Tankstelle oder im Sprechzimmer: Neuigkeiten erfährt die Frau Doktor sofort. In ihrem Blog "Schwesterfraudoktor" teilt sie ihre Erfahrungen mit, über ihren Alltag hat sie außerdem ein Buch geschrieben mit dem Titel "Frau Doktor, wo ich Sie gerade treffe... Warum ich mit Leib und Seele Landärztin bin", eine Art Liebeserklärung an den Beruf. Das war 2021. Doch im Herbst 2024 hat sie den weißen Kittel an den Nagel gehängt. Als alleinerziehende Mutter mit zwei heranwachsenden Kindern sieht sie in diesem Gesundheitssystem für sich keine Möglichkeit mehr weiterzumachen. Das schmerzt – insbesondere deshalb, weil gerade auf dem Land Ärztinnen und Ärzte fehlen. Im hr2-Doppelkopf verrät Ulrike Koock, was zu dieser Entscheidung geführt hat, wohin ihre Reise beruflich gehen wird und warum sie sich abends auf keinen Fall einen Obstteller zurechtmacht.

Gastgeberin: Andrea Seeger

13:00 Am Mittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Humperdinck/Sandré: Potpourri aus "Hänsel und Gretel" (Nils Mönkemeyer, Viola / Maximilian Hornung, Violoncello / Nicholas Rimmer, Klavier)
- Mercadante: Flötenkonzert e-Moll (Irena Grafenauer / Academy of St. Martin-in-the-Fields / Neville Marriner)
- Schumann: 3. Sinfonie Es-Dur op. 97 "Rheinische" (Sächsische Staatskapelle / Christian Thielemann)
- Hummel: Air à la Tirolienne op. 118 (Cecilia Bartoli, Mezzosopran / Orchestra La Scintilla / Adam Fischer)
- Grieg: "Air" aus "Aus Holbergs Zeit" op. 40 (Australian Chamber Orchestra / Richard Tognetti)

14:30 Lesung | Jules Verne: Reise um die Erde in achtzig Tagen (16/20)

Jules Vernes Romane spiegeln den technischen Einfallsreichtum und den Fortschrittsglauben des 19. Jahrhunderts. Warum also nicht exakt nach Plan in achtzig Tagen um die Erde reisen? Rufus Beck liest den Abenteuerklassiker – zum 120. Todestag des visionären Schriftstellers.

Die gekürzte Lesung ab 24. Februar für 3 Monate in der ARD Audiothek.

London 1872: Ein Raubüberfall auf die ehrwürdige Bank von England erregt die Stadt. Der Dieb ist flüchtig, und mit ihm fehlen stolze 55.000 Pfund. Natürlich ist die Geschichte auch Gesprächsthema im renommierten Reformclub, dessen Mitglieder aus der Welt von Handel und Finanzen kommen. Man bespricht die Fluchtmöglichkeiten des Diebes, empört sich, und mitten in der lebhaftesten Debatte stellt das ebenso stille wie exzentrische Clubmitglied Phileas Fogg nüchtern fest: Die Welt sei kleiner geworden, in nur 80 Tagen könne man die Erde umrunden. Mit einem Mal hat er die Aufmerksamkeit aller. Diesen Rekord will ihm die Gesellschaft nun doch nicht abkaufen. So eine rasche Erdumrundung

sei mit Blick auf Zug- und Schifffahrtspläne vielleicht theoretisch denkbar, praktisch jedoch keinesfalls. Phileas Fogg erklärt, er werde persönlich den Beweis antreten. Noch am selben Abend bricht der britische Gentleman zusammen mit seinem französischen Bedienten Jean Passepartout zur Erdumrundung auf. Die eilige Abreise weckt indes bei manch einem auch Argwohn ...

Jules Verne lebte - von zahlreichen Reisen unterbrochen - von 1828 bis 1905 in Frankreich. Er studierte Jura, schrieb Theaterstücke und Operetten und brachte schließlich als 34jähriger seinen ersten Roman heraus, dem noch 97 Bücher folgen sollten. Die "Reise um die Erde in achtzig Tagen" ist 1973 in der Übersetzung von Erich Fivian im Diogenes Verlag erschienen.

Rufus Beck wurde als Film- und Theaterschauspieler 1994 in der Rolle als Waltraud in dem Film "Der bewegte Mann" bekannt. Darüber hinaus wurde er u.a. für seine Interpretationen der Harry Potter- und Jules Verne-Bücher als Sprecher gefeiert. Die "Reise um die Erde in achtzig Tagen" mit Rufus Beck ist eine Produktion von hr2-kultur und HörbuchHamburg aus dem Jahr 2001.

15:00 Menschen und ihre Musik

Von Bach bis Beatles, ausgewählt und präsentiert von prominenten Gästen. Die erste vom Taschengeld gekaufte Platte, ein unvergessliches Konzert-Erlebnis oder eine persönliche Begegnung: Wenn unsere Gäste im Studio "ihre" Musik präsentieren, dann dürfen sie ins Plaudern kommen. Jeden Montagnachmittag und die Wiederholung immer sonntags.

16:00 Am Nachmittag

Gespräch mit Kathrin Meyer, Direktorin des Museums Sinclair-Haus
Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag. Kathrin Meyer über die Ausstellung "Unter Pflanzen" im Museum Sinclair-Haus Bad Homburg

Wer hat sich nicht schon mal gefragt, ob und wie Pflanzen uns und unsere Umwelt wahrnehmen? In der Ausstellung "Unter Pflanzen" im Bad Homburger Museum Sinclair-Haus kann man hören, wie Pflanzen auf unsere Berührungen reagieren: mit elektrischen Impulsen, die ein Künstlerduo in der Ausstellung hörbar macht. Kunstwerke sind zu sehen, die Mensch und Pflanze als hybride Wesen darstellen. Filme und Videos zeigen das Wachstum der Pflanzen im Zeitraffer und machen ihre Bewegung sichtbar. Wie Kunstprojekte in Verbindung mit wissenschaftlichen Erkenntnissen das Wesen der Pflanzen in einem neuen Licht erscheinen lassen, darüber sprechen wir mit Kathrin Meyer, der Direktorin des Sinclair-Hauses in hr2-kultur ab 17:10 Uhr.

18:00 Der Tag

Ein Thema, viele Perspektiven Tagesgeschehen um die Ecke gedacht

19:00 Hörbar

Musik grenzenlos und global - Chanson, Folk, Jazz, Singer/Songwriter, Klassik oder Filmmusik – hier ist alles möglich

20:00 ARD Konzert

ARD Konzert
Riccardo Minasi und das hr-Sinfonieorchester in Frankfurt

Mozart meets America: Zwischen Mozarts A-Dur-Sinfonie und der "Afro-American"-Sinfonie von William Grant Still bewegt sich das Konzert, bei dem der

italienische Barock-Experte Riccardo Minasi auf den schwedischen Klarinetten Martin Fröst trifft.
Martin Fröst, Klarinette
hr-Sinfonieorchester
Leitung: Riccardo Minasi

Wolfgang Amadeus Mozart: Sinfonie A-Dur KV 114
Aaron Copland: Klarinettenkonzert
Wolfgang Amadeus Mozart: Sinfonie C-Dur KV 425 "Linzer"
William Grant Still: 1. Sinfonie "Afro-American"

(Aufnahme vom 7. Februar 2025 aus der Alten Oper Frankfurt)

Wenn Riccardo Minasi Mozart dirigiert, wird der Sinfoniker zum echten Dramatiker und das Konzertpodium zur entfesselten Opernbühne. Aber damit nicht genug: Auch zwei US-Amerikaner sorgen dafür, dass das klassische Ebenmaß kräftig wie mitreißend aufgemischt wird. Aaron Copland hat sein Klarinettenkonzert für den Jazz-Klarinetten Benny Goodman geschrieben, es swingt und atmet, es pulsiert und tanzt - vor allem, wenn es ein Ausdrucksmusiker wie Martin Fröst spielt.

Der Altmeister der US-amerikanischen Sinfonik aber heißt William Grant Still: Er war der erste Afroamerikaner, dessen Werke ein führendes Orchester wie das New York Philharmonic aufgeführt hat: 1935 war es so weit, mit der "Afro-American Symphony", in der Spiritual und Blues ihr orchestrales Format finden. Den musikalischen Urkräften aus dem Amerika des 20. Jahrhunderts stellt Dirigent Minasi die eines Wolfgang Amadeus Mozart entgegen. Und schlägt so einen musikalischen Bogen zwischen Alter und Neuer Welt.

22:00 ARD Jazz. Spotlight | Maria Schneider & die hr-Big Band

Grammygekrönt trotz Boykott
– Maria Schneider und ihr Big
Band-Jazz
Was sie anfasst, wird zu
Gold. Seit der Gründung ihrer
eigenen Big Band 1992 schreibt
Maria Schneider eine kühne
Musik: stets nah am eigenen
Welterleben, an geliebten
Landschaften.
Spotify & Co boykottiert sie
konsequent und finanziert ihre
Musik ausschließlich durch
Crowdfunding. Und das seit über
zwanzig Jahren. Erfolgreich, wie
die bisher sieben gewonnenen
Grammy-Awards beweisen. Ein
Porträt der Komponistin, die im
Oktober 2024 ihr Werk "Data
Lords" nach Frankfurt a.M. zur
hr-Bigband gebracht hat.

Am Mikrophon: Karmen Mikovic
(hr)

geführt hat, wohin ihre Reise
beruflich gehen wird und warum
sie sich abends auf keinen Fall
einen Obstteller zurechtmacht.

Gastgeberin: Andrea Seeger

23:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Ulrike Koock,
Landärztin a. D.
Ulrike Koock hat sich mehrere
Jahre als Landärztin um
Patientinnen und Patienten am
Rande der Wetterau gekümmert.
Der Hals kratzt, das Ergebnis
der Darmspiegelung ist da, die
Oma japst nach Luft – egal, ob
an der Kasse im Supermarkt,
an der Tankstelle oder im
Sprechzimmer: Neuigkeiten
erfährt die Frau Doktor sofort.
In ihrem Blog
"Schwesterfraudoktor" teilt
sie ihre Erfahrungen mit, über
ihren Alltag hat sie außerdem
ein Buch geschrieben mit dem
Titel "Frau Doktor, wo ich Sie
gerade treffe... Warum ich mit
Leib und Seele Landärztin bin",
eine Art Liebeserklärung an den
Beruf. Das war 2021. Doch im
Herbst 2024 hat sie den weißen
Kittel an den Nagel gehängt.
Als alleinerziehende Mutter
mit zwei heranwachsenden
Kindern sieht sie in diesem
Gesundheitssystem für
sich keine Möglichkeit mehr
weiterzumachen. Das schmerzt
– insbesondere deshalb, weil
gerade auf dem Land Ärztinnen
und Ärzte fehlen. Im hr2-
Doppelkopf verrät Ulrike Koock,
was zu dieser Entscheidung

Dienstag, 18.03.2025



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Henry Purcell: Suite (Deutsches Symphonie-Orchester Berlin: Andrew Manze); Jean Sibelius: "Der Schwan von Tuonela", op. 22, Nr. 2 (Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin: Paavo Berglund); Johann Sebastian Bach: "Singet dem Herrn ein neues Lied", BWV 190 (Rebecca Martin, Alt; Andreas Weller, Tenor; Konrad Jarnot, Bass; Windsbacher Knabenchor; Deutsche Kammer-Virtuosens Berlin: Karl-Friedrich Beringer); Antonio Vivaldi: Violinkonzert E-Dur, R 265 (Akademie für Alte Musik Berlin); Peter Tschaikowsky: "Manfred-Sinfonie", op. 58 (Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin: Vasily Petrenko)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Michail Glinka: "Ein Leben für den Zaren", Tänze (Philharmonia Orchestra: Efrem Kurtz); Wolfgang Amadeus Mozart: Sonate B-Dur, KV 454 (Christian Tetzlaff, Violine; Lars Vogt, Klavier); Sergej Rachmaninow: "Die Toteninsel", op. 29 (London Symphony Orchestra: André Previn); Nino Rota: 15 Präludien (Christian Seibert, Klavier); Jan Václav Vorisek: Sinfonie D-Dur, op. 24 (Bamberger Symphoniker: Jakub Hrusa)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Johann Sebastian Bach: Konzert F-Dur, BWV 1057 (Daniela Schüler, Conni Gerstein, Blockflöte; Konstantin Lifschitz, Klavier; Stuttgarter Kammerorchester); Joseph Haydn: Streichquartett F-Dur, op. 50, Nr. 5 (Tokyo String Quartet); Antonio Rosetti: Hornkonzert d-Moll (Helen MacDougall, Horn; Pratum Integrum Orchestra: Sergei Filchenko)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Domenico Cimarosa: "Il matrimonio segreto", Sinfonia (L'arte del mondo: Werner Ehrhardt); Hector Berlioz: "Rêverie et caprice", op. 8 (Julien Chauvin, Violine; Le Cercle de l'Harmonie: Jérémie Rhorer); Fanny Hensel: Capriccio As-Dur (Johannes Moser, Violoncello; Alasdair Beatson, Klavier); Joseph Haydn: Sinfonie Nr. 19 D-Dur (Kammerorchester Basel: Giovanni Antonini); Sigismund Thalberg: Klavierkonzert f-Moll, op. 5 (Tasmanian Symphony Orchestra, Klavier und Leitung: Howard Shelley); Johann Baptist Krumpholtz: Harfenkonzert B-Dur, op. 7 (Vladimir Haas, Harfe; Münchner Philharmoniker: Jan Koetsier)

06:00 Am Morgen

Inspiriert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.
6:15 Gedicht

6:30 Zuspruch
Von Annette Wiesheu aus Darmstadt

7:30 Frühkritik
Bensheim: Woche junger Schauspielerinnen und Schauspieler
Elfriede Jelinek: Das schweigende Mädchen
hr2-Kritikerin: Ursula May

8:40 Hörbuch-Tipp
Kurt Tucholsky: Auf tausend Straßen. Gedichte und Prosa
Gelesen von Peter Franke, Karl Menrad und Robert Missler
Jumbo | GOYALiT 2025
Preis: 20 Euro
hr2-Kritikerin: Dorothee Meyer-Kahrweg

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

09:30 Lesung | Jules Verne: Reise um die Erde in achtzig Tagen (17/20)

Jules Vernes Romane spiegeln den technischen Einfallsreichtum und den Fortschrittsglauben des 19. Jahrhunderts. Warum also nicht exakt nach Plan in achtzig Tagen um die Erde reisen? Rufus Beck liest den Abenteuerklassiker – zum 120. Todestag des visionären Schriftstellers.

Die gekürzte Lesung ab 24. Februar für 3 Monate in der ARD Audiothek.

London 1872: Ein Raubüberfall auf die ehrwürdige Bank von England erregt die Stadt. Der Dieb ist flüchtig, und mit ihm fehlen stolze 55.000 Pfund. Natürlich ist die Geschichte auch Gesprächsthema im renommierten Reformclub, dessen Mitglieder aus der Welt von Handel und Finanzen kommen. Man bespricht die Fluchtmöglichkeiten des Diebes, empört sich, und mitten in der lebhaftesten Debatte stellt das ebenso stille wie exzentrische Clubmitglied Phileas Fogg nüchtern fest: Die Welt sei kleiner geworden, in nur 80 Tagen könne man die Erde umrunden. Mit einem Mal hat er die Aufmerksamkeit aller. Diesen Rekord will ihm die Gesellschaft nun doch nicht abkaufen. So eine rasche Erdumrundung

sei mit Blick auf Zug- und Schifffahrtspläne vielleicht theoretisch denkbar, praktisch jedoch keinesfalls. Phileas Fogg erklärt, er werde persönlich den Beweis antreten. Noch am selben Abend bricht der britische Gentleman zusammen mit seinem französischen Bedienten Jean Passepartout zur Erdumrundung auf. Die eilige Abreise weckt indes bei manch einem auch Argwohn ...

Jules Verne lebte - von zahlreichen Reisen unterbrochen - von 1828 bis 1905 in Frankreich. Er studierte Jura, schrieb Theaterstücke und Operetten und brachte schließlich als 34-jähriger seinen ersten Roman heraus, dem noch 97 Bücher folgen sollten. Die "Reise um die Erde in achtzig Tagen" ist 1973 in der Übersetzung von Erich Fivian im Diogenes Verlag erschienen.

Rufus Beck wurde als Film- und Theaterschauspieler 1994 in der Rolle als Waltraud in dem Film "Der bewegte Mann" bekannt. Darüber hinaus wurde er u.a. für seine Interpretationen der Harry Potter- und Jules Verne-Bücher als Sprecher gefeiert. Die "Reise um die Erde in achtzig Tagen" mit Rufus Beck ist eine Produktion von hr2-kultur und HörbuchHamburg aus dem Jahr 2001.

10:00 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Bach: 4. Brandenburgisches Konzert G-Dur BWV 1049 (Café Zimmermann)
- Pichl: Sinfonie C-Dur op. 1 Nr. 3 (London Mozart Players / Matthias Bamert)
- Dvořák: Bagatellen op. 47 (Ensemble Explorations / Frank Braley, Harmonium / Roel Dieltiens)

- Strawinsky: Pulcinella-Suite (Academy of St. Martin-in-the-Fields / Neville Marriner)
- Haydn: 1. Cellokonzert C-Dur (Maximilian Hornung / Kammerakademie Potsdam / Antonello Manacorda)

12:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Thomas Biebricher, Politikwissenschaftler
Thomas Biebricher ist Professor für Politikwissenschaft an der Goethe-Universität Frankfurt. Sein Thema sind die Konservativen. In seinen Veröffentlichungen hat er sich vor allem mit der deutschen und der internationalen Krise des Konservatismus auseinandergesetzt.
Er sagt: Der Konservatismus in Deutschland hat es versäumt, neue Positionen zu beziehen. Der Grund dafür: Es gibt immer weniger konservative Intellektuelle, die diese neuen Positionen entwickeln. Beispielsweise beim Streit um den Klimaschutz könnten Lösungen gefunden werden, die nicht im Widerspruch zur Sparpolitik stehen, die von den Konservativen so vehement verteidigt wird. Und ein weiteres Thema treibt ihn um. Die neoliberale Wirtschaftspolitik hat zu einer extremen Ungleichheit zwischen den Ärmsten der Gesellschaft und den Superreichen geführt.

Gastgeber: Jochen Rack

13:00 Mittagskonzert mit dem hr-Sinfonieorchester

"American Style" trifft auf zwei Künstler, die in Jazz und Klassik gleichermaßen zuhause sind: Dirigent Patrick Hahn und Pianist Frank Dupree suchen den Jazz in Klassikern von Bernstein, Ives und Gershwin.
Frank Dupree, Klavier
Leitung: Patrick Hahn

Leonard Bernstein: Ouvertüre zu "Candide"
George Gershwin: Concerto in F
Charles Ives: Three Places in New England

Duke Ellington: Harlem

(Aufnahme vom 7. März 2025 aus dem hr-Sendesaal)

Dass ein klassischer Dirigent zugleich zu einem der besten Künstler eines traditionsreichen Jazz-Festivals erklärt wird, ist ungewöhnlich und bietet besondere Chancen - zum Beispiel, ihn mit einem amerikanischen Programm einzuladen: von Gershwin über Bernstein bis zum sinfonischen Jazz eines Duke Ellington. Doch nicht nur seine Auszeichnungen als Jazz-Pianist bei Festivals in Chicago und Wisconsin oder seine Auftritte als Chansonnier mit Liedern des Musiksatirikers Georg Kreisler lassen Patrick Hahn aus dem breiten Feld der Nachwuchsdirigenten*innen herausstechen. Der Österreicher, seit 2021 Generalmusikdirektor in Wuppertal, verfügt auch im klassischen Metier über Qualitäten, die in diesen Jahren selten zu finden sind.

Was Patrick Hahn dabei früh erkannt hat, ist der psychologische Aspekt des Dirigentenberufs: Wenn ein Dirigent die Musiker*innen zu Höchstleistungen zu animieren versteht und wenn er den Musiker*innen eine Inspiration ist, dann spielen sie einfach besser. Eine simple Gleichung, die bei Patrick Hahn absolut aufgeht. Solist in Gershwins "Concerto in F" ist Frank Dupree und damit ein Pianist, der ebenfalls ein zweites Standbein im Jazz hat. Hahn und Dupree: in Sachen "American Style" ziehen diese beiden am gleichen Strang.

14:30 Lesung | Jules Verne: Reise um die Erde in achtzig Tagen (17/20)

Jules Vernes Romane spiegeln den technischen Einfallsreichtum und den Fortschrittsglauben des 19. Jahrhunderts. Warum also nicht exakt nach Plan in achtzig Tagen um die Erde

reisen? Rufus Beck liest den Abenteuerklassiker – zum 120. Todestag des visionären Schriftstellers. Die gekürzte Lesung ab 24. Februar für 3 Monate in der ARD Audiothek.

London 1872: Ein Raubüberfall auf die ehrwürdige Bank von England erregt die Stadt. Der Dieb ist flüchtig, und mit ihm fehlen stolze 55.000 Pfund. Natürlich ist die Geschichte auch Gesprächsthema im renommierten Reformclub, dessen Mitglieder aus der Welt von Handel und Finanzen kommen. Man bespricht die Fluchtmöglichkeiten des Diebes, empört sich, und mitten in der lebhaftesten Debatte stellt das ebenso stille wie exzentrische Clubmitglied Phileas Fogg nüchtern fest: Die Welt sei kleiner geworden, in nur 80 Tagen könne man die Erde umrunden. Mit einem Mal hat er die Aufmerksamkeit aller. Diesen Rekord will ihm die Gesellschaft nun doch nicht abkaufen. So eine rasche Erdumrundung sei mit Blick auf Zug- und Schifffahrtspläne vielleicht theoretisch denkbar, praktisch jedoch keinesfalls. Phileas Fogg erklärt, er werde persönlich den Beweis antreten. Noch am selben Abend bricht der britische Gentleman zusammen mit seinem französischen Bedienten Jean Passepartout zur Erdumrundung auf. Die eilige Abreise weckt indes bei manch einem auch Argwohn ...

Jules Verne lebte - von zahlreichen Reisen unterbrochen - von 1828 bis 1905 in Frankreich. Er studierte Jura, schrieb Theaterstücke und Operetten und brachte schließlich als 34-jähriger seinen ersten Roman heraus, dem noch 97 Bücher folgen sollten. Die "Reise um die Erde in achtzig Tagen" ist 1973 in der Übersetzung von Erich Fivian im Diogenes Verlag erschienen.

Rufus Beck wurde als Film- und Theaterschauspieler 1994 in der Rolle als Waltraud in dem Film

"Der bewegte Mann" bekannt. Darüber hinaus wurde er u.a. für seine Interpretationen der Harry Potter- und Jules Verne-Bücher als Sprecher gefeiert. Die "Reise um die Erde in achtzig Tagen" mit Rufus Beck ist eine Produktion von hr2-kultur und HörbuchHamburg aus dem Jahr 2001.

15:00 Literaturland Hessen | Labyrinth des Hörens

Ohren gespitzt und hereinspaziert ins „Labyrinth des Hörens“. Erfahren Sie, warum Zuhören harte Kopfarbeit ist, wie das geheimnisvolle Theremin funktioniert und was Künstliche Intelligenz im Bereich der Musik vermag. Drei Expert*innen gaben darüber am 6. Februar in der Villa Clementine im Rahmen des hr2-Hörfests Wiesbaden Auskunft: spannend, unterhaltsam, überraschend. Margarete Imhof ist Professorin für Psychologie in den Bildungswissenschaften am Psychologischen Institut der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz. Sie arbeitet seit vielen Jahren in Forschung und Lehre zum Thema Zuhören als Prozess. Seit 1998 ist sie in der International Listening Association (ILA) aktiv. Beim Labyrinth des Hörens machte sie deutlich, wie anstrengend Zuhören ist und was dabei alles schief gehen kann. Ali Nikrang ist Professor für KI und musikalische Kreation in München und KI-Forscher am Ars Electronica Futurelab in Linz. Mit seinem akademischen Hintergrund in beiden Bereichen - KI und Musik - entwickelt er Systeme, die den kreativen Prozess zwischen Mensch und Maschine unterstützen. Mit seiner Arbeit möchte er es Künstler:innen ermöglichen, KI aktiv in ihre Praxis einzubeziehen. Gilda Razani ist ausgebildete Orchestermusikerin, Saxophonistin, Komponistin und weltweit eine der wenigen professionellen Theremin-Spielerinnen. Neben Auftritten in ganz Europa ist sie Gründerin

der Bands Honey Bizarre, About Aphrodite und Duo Amaryllis und Teil des Experimental-Jazz-Ensembles The Dorf. Sie faszinierte mit ihrem Theremin und der abenteuerlichen Geschichte dahinter beim „Labyrinth des Hörens“. Das „Labyrinth des Hörens“ ist eine Veranstaltung im Rahmen des hr2-Hörfests Wiesbaden von hr2-kultur und dem Kulturamt Wiesbaden. Wir senden einen Querschnitt der Veranstaltung vom 6. Februar 2025 in Wiesbaden. Moderation: Juliane Spatz

16:00 Am Nachmittag

Gespräch mit Peter Wollny, Direktor am Bach-Archiv Leipzig Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag. Peter Wollny über die Jubiläumsausstellung im Bach-Archiv Leipzig und eine 10-Millionen-Schenkung

Johann Sebastian Bach, der vielen als der bedeutendste Komponist der Musikgeschichte überhaupt gilt, hatte seine Hauptschaffensphase als Thomaskantor und Musikdirektor in Leipzig. Dort sammelt und erforscht das Bach-Archiv seit 75 Jahren seine Werke und die seiner Familie. Jetzt hat das Archiv eine Schenkung im Wert von 10 Millionen Euro erhalten. Die 130 geschenkten Schriftstücke stammen in der Hauptsache von den Bach-Söhnen und kommen aus der Sammlung des New Yorker Reeders und Kunstsammlers Elias N. Kulukundi. Wir sprechen in hr2-kultur mit Peter Wollny, dem Direktor des Bach-Archivs Leipzig, über die bedeutende Schenkung an das Bach-Archiv und über die Ausstellung "Meilensteine der Bach-Forschung", die ab dem 21. März (dem vermutlichen Geburtsdatum von Johann Sebastian Bach vor 350 Jahren) im Bach-Archiv Leipzig eröffnet wird.

18:00 Der Tag

Ein Thema, viele Perspektiven

19:00 Hörbar

Musik grenzenlos und global -
Chanson, Folk, Jazz, Singer/
Songwriter, Klassik oder
Filmmusik – hier ist alles möglich

**20:00 LIVE - Verleihung des
Deutschen Hörbuchpreises
2025**

Livesendung

In einer Live-Radioshow vom
WDR übertragen wir in hr2-kultur
die festliche Preisverleihung des
Deutschen Hörbuchpreises.

Der Deutsche Hörbuchpreis
wird in Kategorien wie „Beste
Interpretin“, „Bester Interpret“,
„Beste Unterhaltung“, „Bestes
Hörspiel“, oder „Bester Podcast“
vergeben.

Die undotierte Kategorie „Das
besondere Hörbuch“ würdigt
herausragende verlegerische
Leistungen im zurückliegenden
Hörbuchjahr und eine eigene
Kinderjury wählt das „Beste
Kinderhörbuch“ aus.

Die Radioshow gehört zu den
Aufaktveranstaltungen des
Literaturfestivals Lit. Cologne.

vor allem mit der deutschen
und der internationalen
Krise des Konservatismus
auseinandergesetzt.

Er sagt: Der Konservatismus in
Deutschland hat es versäumt,
neue Positionen zu beziehen.
Der Grund dafür: Es gibt
immer weniger konservative
Intellektuelle, die diese
neuen Positionen entwickeln.
Beispielweise beim Streit um
den Klimaschutz könnten
Lösungen gefunden werden,
die nicht im Widerspruch
zur Sparpolitik stehen, die
von den Konservativen so
vehement verteidigt wird.
Und ein weiteres Thema
treibt ihn um. Die neoliberale
Wirtschaftspolitik hat zu einer
extremen Ungleichheit zwischen
den ärmsten der Gesellschaft
und den Superreichen geführt.

Gastgeber: Jochen Rack

Weltmusik

**22:00 Weltmusik
Open World**

Inspirierende Geschichten und
ausgewählte Musik: Global
Music und Musikkulturen
jenseits festgelegter Stile und
geografischer Grenzen - von
französischem Chanson bis
kolumbianischer Cumbia und
traditionellem Gamelan bis
experimentellem Afrobeat.

Am Mikrophon: NN

23:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Thomas Biebricher,
Politikwissenschaftler
Thomas Biebricher ist Professor
für Politikwissenschaft an
der Goethe-Universität
Frankfurt. Sein Thema sind
die Konservativen. In seinen
Veröffentlichungen hat er sich

Mittwoch, 19.03.2025



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Robert Schumann: Sinfonie g-Moll (WDR Sinfonieorchester Köln: Heinz Holliger); Ludwig van Beethoven: Streichquartett C-Dur, op. 59, Nr. 3 (Artemis Quartett); Georg Philipp Telemann: Flötenkonzert g-Moll (Berliner Barock-Compagnie); Astor Piazzolla: "Las cuatro estaciones porteñas" (Trio d'Anches de Cologne); Franz Schubert: "Kleine C-Dur-Sinfonie", D 589 (WDR Sinfonieorchester Köln: Günter Wand)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Peter Tschaikowsky: "Nußknacker", Suite (Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des SWR: Roger Norrington); Arnold Mendelssohn: Streichquartett B-Dur, op. 83 (Reinhold Quartett); Wolfgang Amadeus Mozart: Hornkonzert Es-Dur, KV 447 (Felix Klieser, Horn; Camerata Salzburg); Luigi Cherubini: "Medea", Harmoniemusik (Amphion Bläseroktett); Sergej Prokofjew: Klavierkonzert Nr. 3 C-Dur (Nikolai Lugansky, Klavier; Deutsches Symphonie-Orchester Berlin: Kent Nagano)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Joseph Haydn: Violoncellokonzert D-Dur, Hob. VIIb/4 (Jan Vogler, Violoncello; Virtuosi Saxoniae: Ludwig Güttler); Igor Strawinsky: Konzert D-Dur (Kammerorchester Basel: Christopher Hogwood); Matthew Locke: "The Tempest", Bühnenmusik (Il Giardino Armonico: Giovanni Antonini)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Franz Krommer: Sinfonie D-Dur, op. 40 (London Mozart Players: Matthias Bamert); Johann Sebastian Bach: Oboenkonzert A-Dur, BWV 1055 R (Benoit Laurent, Oboe d'amore; Concerto Köln: Roland Büchner); Amy Marcy Beach: Klavierkonzert cis-Moll, Scherzo vivace, op. 45 (Alan Feinberg, Klavier; Nashville Symphony Orchestra: Kenneth Schermerhorn); Ludwig van Beethoven: "Musik zu einem Ritterballett", WoO 1 (Staatskapelle Berlin: Günther Herbig); Antonio Vivaldi: Sonate g-Moll, R 58 (Les Musiciens de Saint-Julien); Friedrich Witt: Sinfonie Nr. 9 d-Moll, Finale (Hamburger Symphoniker: Johannes Moesus)

06:00 Am Morgen

Inspiriert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.
6:15 Gedicht

6:30 Zuspruch
Von Annette Wiesheu aus Darmstadt

7:30 Frühkritik

8:40 Buch-Tipp

Jonathan Lethem: Der Fall Brooklyn
Tropen Verlag 2025
Preis: 26 Euro
hr2-Kritiker: Mario Scalla

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

09:30 Lesung | Jules Verne: Reise um die Erde in achtzig Tagen (18/20)

Jules Vernes Romane spiegeln den technischen Einfallsreichtum und den Fortschrittsglauben des 19. Jahrhunderts. Warum also nicht exakt nach Plan in achtzig Tagen um die Erde reisen? Rufus Beck liest den Abenteuerklassiker – zum 120. Todestag des visionären Schriftstellers.
Die gekürzte Lesung ab 24. Februar für 3 Monate in der ARD Audiothek.

London 1872: Ein Raubüberfall auf die ehrwürdige Bank von England erregt die Stadt. Der Dieb ist flüchtig, und mit ihm fehlen stolze 55.000 Pfund. Natürlich ist die Geschichte auch Gesprächsthema im renommierten Reformclub, dessen Mitglieder aus der Welt von Handel und Finanzen kommen. Man bespricht die Fluchtmöglichkeiten des Diebes, empört sich, und mitten in der lebhaftesten Debatte stellt das ebenso stille wie exzentrische Clubmitglied Phileas Fogg nüchtern fest: Die Welt sei kleiner geworden, in nur 80 Tagen könne man die Erde umrunden. Mit einem Mal hat er die Aufmerksamkeit aller. Diesen Rekord will ihm die Gesellschaft nun doch nicht abkaufen. So eine rasche Erdumrundung sei mit Blick auf Zug- und Schifffahrtspläne vielleicht theoretisch denkbar, praktisch jedoch keinesfalls. Phileas Fogg erklärt, er werde persönlich den Beweis antreten. Noch am selben Abend bricht der britische Gentleman zusammen mit seinem französische Bedienten Jean Passepartout zur Erdumrundung auf. Die eilige

Abreise weckt indes bei manch einem auch Argwohn ...

Jules Verne lebte - von zahlreichen Reisen unterbrochen - von 1828 bis 1905 in Frankreich. Er studierte Jura, schrieb Theaterstücke und Operetten und brachte schließlich als 34jähriger seinen ersten Roman heraus, dem noch 97 Bücher folgen sollten. Die "Reise um die Erde in achtzig Tagen" ist 1973 in der Übersetzung von Erich Fivian im Diogenes Verlag erschienen.

Rufus Beck wurde als Film- und Theaterschauspieler 1994 in der Rolle als Waltraud in dem Film "Der bewegte Mann" bekannt. Darüber hinaus wurde er u.a. für seine Interpretationen der Harry Potter- und Jules Verne-Bücher als Sprecher gefeiert. Die "Reise um die Erde in achtzig Tagen" mit Rufus Beck ist eine Produktion von hr2-kultur und HörbuchHamburg aus dem Jahr 2001.

10:00 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Addinsell: Warschauer Konzert (Anastasia Voltchok, Klavier / Brandenburgisches Staatsorchester / Howard Griffiths)
- Purcell: "The Fairy Queen" - Arie "O let me weep" (Regula Mühlemann, Sopran / Chaarts Chamber Artists)
- Smetana: Tábor aus "Mein Vaterland" (London Classical Players / Roger Norrington)
- Brahms: Intermezzo op. 117 (Benjamin Grosvenor, Klavier)
- Spiess: Violinkonzert e-Moll (Midori Seiler / Köthener Bachkollektiv)
- Mendelssohn: Hebriden-Ouvertüre op. 26 (hr-Sinfonieorchester / Roberto Paternostro)

12:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Janita-Marja Juvonen, ehemalige Obdachlose
Mit 16 prophezeite man ihr, dass sie ihren 18. Geburtstag nicht erleben würde. Als sie auf der Straße landete, war Janita-Marja Juvonen noch ein Teenager. 14 Jahre war sie ohne Wohnung und wurde drogenabhängig. Inzwischen ist sie 45 und lebt wieder in einer Wohnung. Über ihre Zeit auf der Straße hat sie ein Buch geschrieben. In "Die Anderen" zeigt sie die "harte Realität der Obdachlosigkeit". Die Obdachlosigkeit beschreibt Janita-Marja Juvonen als Fulltime-Job. Ständig muss nach Wegen gesucht werden, um grundlegende Bedürfnisse zu erfüllen. Der Zugang zu Trinkwasser ist beschränkt, Nahrungsmittel nicht immer verfügbar oder verdorben oder es ist zu viel vom Falschen da. Wie sie es geschafft hat, wieder ein Leben mit Dach, Bad und Küche zu führen, erzählt sie im Doppelkopf.

Gastgeberin: Katharina Guleikoff

13:00 Am Mittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Fauré: Sicilienne aus "Pelléas et Mélisande", bearbeitet für Flöte und Orchester (James Galway, Solist und Leitung / London Mozart Players)
- Zani: Cellokonzert a-Moll (Sol Gabetta / Capella Gabetta)
- Mozart: Klaviersonate A-Dur KV 331 (Friedrich Gulda)
- Reger: Hymne an den Gesang op. 21 (Vocapella Limburg / Vox Quadrata / Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz / Tristan Meister)
- Wagner: Vorspiel zur Oper "Lohengrin" (hr-

Sinfonieorchester / Andrés Orozco-Estrada)

- C.Ph.E. Bach: Sinfonie D-Dur Wq 183 Nr. 1 (Akademie für Alte Musik Berlin)
- Clementi: Nonett Es-Dur (Persius Ensemble)

14:30 Lesung | Jules Verne: Reise um die Erde in achtzig Tagen (18/20)

Jules Vernes Romane spiegeln den technischen Einfallsreichtum und den Fortschrittsglauben des 19. Jahrhunderts. Warum also nicht exakt nach Plan in achtzig Tagen um die Erde reisen? Rufus Beck liest den Abenteuerklassiker – zum 120. Todestag des visionären Schriftstellers.

Die gekürzte Lesung ab 24. Februar für 3 Monate in der ARD Audiothek.

London 1872: Ein Raubüberfall auf die ehrwürdige Bank von England erregt die Stadt. Der Dieb ist flüchtig, und mit ihm fehlen stolze 55.000 Pfund. Natürlich ist die Geschichte auch Gesprächsthema im renommierten Reformclub, dessen Mitglieder aus der Welt von Handel und Finanzen kommen. Man bespricht die Fluchtmöglichkeiten des Diebes, empört sich, und mitten in der lebhaftesten Debatte stellt das ebenso stille wie exzentrische Clubmitglied Phileas Fogg nüchtern fest: Die Welt sei kleiner geworden, in nur 80 Tagen könne man die Erde umrunden. Mit einem Mal hat er die Aufmerksamkeit aller. Diesen Rekord will ihm die Gesellschaft nun doch nicht abkaufen. So eine rasche Erdumrundung sei mit Blick auf Zug- und Schifffahrtspläne vielleicht theoretisch denkbar, praktisch jedoch keinesfalls. Phileas Fogg erklärt, er werde persönlich den Beweis antreten. Noch am selben Abend bricht der britische Gentleman zusammen mit seinem französische Bedienten Jean Passepartout zur Erdumrundung auf. Die eilige Abreise weckt indes bei manch einem auch Argwohn ...

Jules Verne lebte - von zahlreichen Reisen unterbrochen - von 1828 bis 1905 in Frankreich. Er studierte Jura, schrieb Theaterstücke und Operetten und brachte schließlich als 34-jähriger seinen ersten Roman heraus, dem noch 97 Bücher folgen sollten. Die "Reise um die Erde in achtzig Tagen" ist 1973 in der Übersetzung von Erich Fivian im Diogenes Verlag erschienen.

Rufus Beck wurde als Film- und Theaterschauspieler 1994 in der Rolle als Waltraud in dem Film "Der bewegte Mann" bekannt. Darüber hinaus wurde er u.a. für seine Interpretationen der Harry Potter- und Jules Verne-Bücher als Sprecher gefeiert. Die "Reise um die Erde in achtzig Tagen" mit Rufus Beck ist eine Produktion von hr2-kultur und HörbuchHamburg aus dem Jahr 2001.

15:00 Kaisers Klänge - Musikalische Entdeckungsreisen

"Vier Jahreszeiten" reloaded – Vivaldi in neuen Farben
Kaum ein klassisches Musikwerk ist so oft bearbeitet worden wie „Die vier Jahreszeiten“ von Antonio Vivaldi. Und zum 300-jährigen Jubiläum der Musik in diesem Jahr kommen bestimmt noch einige neue Versionen hinzu.
Ob mit spätromantischem Riesenorchester oder kleinem Kammerensemble, ob mit Blechbläsern, Marimba, Soloflöte oder Hardangerfiedel: Unter den „Jahreszeiten“-Bearbeitungen gibt es nichts, was es nicht gibt.

16:00 Am Nachmittag

Gespräch mit der Biologin Silke Kipper
Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag.
Vom Glück des Vogelgesangs - Silke Kipper porträtiert zehn Singvögel

Kann Vogelgesang glücklich machen? Ja, sagt die Biologin Silke Kipper und zitiert in ihrem neuen Buch über Singvögel eine groß angelegte empirische Studie. In hr2-kultur sprechen wir mit Silke Kipper darüber und über ihre Vogelporträts, von Blaumeise bis Hausrotschwanz. Auch die Lerche wird porträtiert, die bekanntlich gemeinsam mit der Nachtigall Anteil am Ausgang des Dramas von Romeo und Julia hat. Im Buch "Vom Glück des Vogelgesangs" jubiliert, tiriliert und trällert die Feldlerche - und das sogar im Fliegen. Silke Kipper korrigiert in ihrem Buch auch den schlechten Ruf der Elster und fühlt sich beim Gesang eines Stars mit langen Pfiffen und Klickklängen an elektronische Musik erinnert. In hr2-kultur sprechen wir mit ihr über die zehn Singvögel, die sie für ihr Buch ausgesucht hat.

18:00 Der Tag

Ein Thema, viele Perspektiven
Tagesgeschehen um die Ecke gedacht

19:00 Hörbar

Musik grenzenlos und global - Chanson, Folk, Jazz, Singer/Songwriter, Klassik oder Filmmusik – hier ist alles möglich

**20:00 ARD Konzert
Lionel und Demian Martin - Mit dem Cello in Frankreich**

Bonjour, Paris! Die Brüder Lionel und Demian Martin spielen Prachtstücke des französischen Cellorepertoires und improvisieren auf Zuruf des Publikums.
Lionel Martin, Violoncello
Demian Martin, Klavier

Lili Boulanger: Trois pièces für Violoncello und Klavier
Francis Poulenc: Sonate für Violoncello und Klavier
César Franck: Sonate für Violoncello und Klavier
A-Dur Improvisationen auf Zuruf des Publikums

(Konzert vom 23. Februar 2025 aus dem Asamsaal des Ettlinger Schlosses)

Lionel Martin ist ein echter Starkstrom-Musiker: immer geht er musikalisch aufs Ganze und wirft sich mit dem Cello mitten in die Musik. In der letzten Zeit hat er sich zahlreiche erste Preise bei nationalen und internationalen Wettbewerben erspielt, Anne-Sophie Mutter spielt regelmäßig mit diesem jungen Ausnahmemusiker, SWR Kultur fördert ihn als "New Talent". Gemeinsam mit seinem Bruder, dem Pianisten und Filmmusik-Komponisten Demian Martin, reist Lionel mit dem Cello nach Paris - zu Musik der Romantik und der klassischen Moderne. Highlights ihrer Konzerte sind auch die spontanen Improvisationen über Melodiewünsche des Publikums.

**22:00 ARD Jazz
Das Magazin**

What's going on? - Features, Interviews und was die Szene (um-)treibt
Das wöchentliche Jazz-Update, präsentiert von der ARD: Spannende Veröffentlichungen, internationale Ereignisse und aktuelle Debatten. Wir diskutieren Jazz in allen seinen Facetten und suchen auch die Orte auf, an denen er vom Bodensee bis zur Ostsee, von der Oder bis zum Rhein zuhause ist. Nicht vergessen!
Am Mikrofon: Anja Buchmann (WDR)

23:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Janita-Marja Juvonen, ehemalige Obdachlose
Mit 16 prophezeite man ihr, dass sie ihren 18. Geburtstag nicht erleben würde. Als sie auf der Straße landete, war Janita-Marja Juvonen noch ein Teenager. 14 Jahre war sie ohne Wohnung und wurde drogenabhängig. Inzwischen ist sie 45 und lebt wieder in einer Wohnung. Über ihre Zeit auf der Straße hat sie ein Buch geschrieben. In

"Die Anderen" zeigt sie die "harte Realität der Obdachlosigkeit". Die Obdachlosigkeit beschreibt Janita-Marja Juvonen als Fulltime-Job. Ständig muss nach Wegen gesucht werden, um grundlegende Bedürfnisse zu erfüllen. Der Zugang zu Trinkwasser ist beschränkt, Nahrungsmittel nicht immer verfügbar oder verdorben oder es ist zu viel vom Falschen da. Wie sie es geschafft hat, wieder ein Leben mit Dach, Bad und Küche zu führen, erzählt sie im Doppelkopf.

Gastgeberin: Katharina Guleikoff

Donnerstag, 20.03.2025



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Robert Schumann: "Die Braut von Messina", Ouvertüre (NDR Sinfonieorchester: Christoph Eschenbach); Peter Tschaikowsky: Sinfonie Nr. 6 h-Moll - "Pathétique" (NDR Sinfonieorchester: Günter Wand); Pavel Haas: Vier Lieder nach Texten chinesischer Poesie (Christfried Biebrach, Bariton; Werner Hagen, Klavier); Mario Castelnuovo-Tedesco: Gitarrenkonzert Nr. 1 D-Du (Ernesto Bitetti, Gitarre; NDR Sinfonieorchester: Klaus Weise); Louis Spohr: Sinfonie Nr. 10 Es-Dur (NDR Radiophilharmonie: Howard Griffiths)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Joseph Haydn: Sinfonie Nr. 88 G-Dur (Berliner Philharmoniker: Simon Rattle); Ferdinand Hérold: Klavierkonzert Nr. 2 Es-Dur (Angéline Pondepeyre, Klavier; WDR Rundfunkorchester Köln: Conrad van Alphen); Georg Philipp Telemann: "Concert François" (L'accademia giocosa); Francis Poulenc: Sonate (Patricia Kopatchinskaja, Violine; Polina Leschenko, Klavier); Louise Farrenc: Sinfonie Nr. 3 g-Moll (NDR Radiophilharmonie: Johannes Goritzki)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Claude Debussy: "Khamma" (Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des SWR: Heinz Holliger); Joseph Canteloube: "Triptychon" (Véronique Gens, Sopran; Orchestre National de Lille: Serge Baudo); Ottorino Respighi: "Antiche danze ed arie", Suite Nr. 1 (Boston Symphony Orchestra: Seiji Ozawa)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Joseph Haydn: Sonate D-Dur, Hob. XVI/37 (Ragna Schirmer, Klavier); Johann Joseph Fux: Sinfonia F-Dur (Neue Hofkapelle Graz: Michael Hell); Jen# Hubay Violinkonzert Nr. 1 a-Moll - "Concerto dramatique" (Chloë Hanslip, Violine; Bournemouth Symphony Orchestra: Andrew Mogrelia); Émile Waldteufel: "Mein Traum", op. 151 (National Philharmonic Orchestra: Douglas Gamley); Georg Friedrich Händel: Oboenkonzert g-Moll, HWV 287 (Paolo Grazzi, Oboe; La Divina Armonia: Lorenzo Ghielmi); César Franck: Sonate A-Dur (Danjulo Ishizaka, Violoncello; Martin Helmchen, Klavier)

06:00 Am Morgen

Inspiriert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.
6:15 Gedicht

6:30 Zuspruch
Von Annette Wiesheu aus Darmstadt

7:30 Frühkritik

8:40 Hörbuch-Tipp

Tommie Goerz: Im Schnee
Ungekürzte Lesung mit Thomas Loibl
Hörbuch Hamburg 2025
Preis: 23 Euro
hr2-Kritikerin: Dorothee Meyer-Kahrweg

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

09:30 Lesung | Jules Verne: Reise um die Erde in achtzig Tagen (19/20)

Jules Vernes Romane spiegeln den technischen Einfallsreichtum und den Fortschrittsglauben des 19. Jahrhunderts. Warum also nicht exakt nach Plan in achtzig Tagen um die Erde reisen? Rufus Beck liest den Abenteuerklassiker – zum 120. Todestag des visionären Schriftstellers.

Die gekürzte Lesung ab 24. Februar für 3 Monate in der ARD Audiothek.

London 1872: Ein Raubüberfall auf die ehrwürdige Bank von England erregt die Stadt. Der Dieb ist flüchtig, und mit ihm fehlen stolze 55.000 Pfund. Natürlich ist die Geschichte auch Gesprächsthema im renommierten Reformclub, dessen Mitglieder aus der Welt von Handel und Finanzen kommen. Man bespricht die Fluchtmöglichkeiten des Diebes, empört sich, und mitten in der lebhaftesten Debatte stellt das ebenso stille wie exzentrische Clubmitglied Phileas Fogg nüchtern fest: Die Welt sei kleiner geworden, in nur 80 Tagen könne man die Erde umrunden. Mit einem Mal hat er die Aufmerksamkeit aller. Diesen Rekord will ihm die Gesellschaft nun doch nicht abkaufen. So eine rasche Erdumrundung sei mit Blick auf Zug- und Schifffahrtspläne vielleicht theoretisch denkbar, praktisch jedoch keinesfalls. Phileas Fogg erklärt, er werde persönlich den Beweis antreten. Noch am selben Abend bricht der britische Gentleman zusammen mit seinem französische Bedienten Jean Passepartout

zur Erdumrundung auf. Die eilige Abreise weckt indes bei manch einem auch Argwohn ...

Jules Verne lebte - von zahlreichen Reisen unterbrochen - von 1828 bis 1905 in Frankreich. Er studierte Jura, schrieb Theaterstücke und Operetten und brachte schließlich als 34-jähriger seinen ersten Roman heraus, dem noch 97 Bücher folgen sollten. Die "Reise um die Erde in achtzig Tagen" ist 1973 in der Übersetzung von Erich Fivian im Diogenes Verlag erschienen.

Rufus Beck wurde als Film- und Theaterschauspieler 1994 in der Rolle als Waltraud in dem Film "Der bewegte Mann" bekannt. Darüber hinaus wurde er u.a. für seine Interpretationen der Harry Potter- und Jules Verne-Bücher als Sprecher gefeiert. Die "Reise um die Erde in achtzig Tagen" mit Rufus Beck ist eine Produktion von hr2-kultur und HörbuchHamburg aus dem Jahr 2001.

10:00 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Sarasate: Introduction et Tarantelle op. 43 (Sueye Park, Violine / Love Derwinger, Klavier)
- Händel: 2. Doppelchöriges Konzert F-Dur HWV 333 (The English Concert / Trevor Pinnock)
- Mozart: "Don Giovanni" - Rezitativ und Arie "Mi tradi quell'alma ingrata" (Elsa Dreisig, Sopran / Kammerorchester Basel / Louis Langrée)
- Schumann: Gesänge der Frühe op. 133 (Jean-Efflam Bavouzet, Klavier)
- Zelenka: 1. Sonate für zwei Oboen und B.c. F-Dur ZWV 181 (Stefan Schilli und François Leleux / Marco Postinghel, Fagott / Philippe Malfeyt,

Erzlaute / Béatrice Martin, Cembalo)

- Rodrigo: Concierto de Aranjuez (Miloš Karadagli#, Gitarre / London Philharmonic Orchestra / Yannick Nézet-Séguin)

12:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Sebastian Moll, "Mein Vater und die Architektur der Verdrängung" "Ein Familien-, Architektur- und Frankfurt-Memoir, ein reflexionsstarker und emotional berührender Beitrag zur Selbstaufklärung der Bundesrepublik." Sagt der Autor Stephan Wackwitz über "Das Würfelhaus", das neue Buch von Sebastian Moll. Seine Kollegin Shelly Kupferberg lobt die ".zutiefst persönliche und analytisch klare Auseinandersetzung mit den Männlichkeitsbildern von gestern und heute."

Sebastian Moll, Jahrgang 1964, lebt in New York und manchmal in Frankfurt, er arbeitet als Korrespondent für deutsche Print- und Audio-Medien (u. a. Süddeutsche Zeitung, Zeit Online, Deutschlandfunk). Nach dem Tod seiner Mutter 2009 inspiziert Moll das würfelförmige Elternhaus in einer Mustersiedlung der Nachkriegszeit in der Nähe des Frankfurter Flughafens. Dabei stößt er hinter der bildungsbürgerlich-aufgeklärten Fassade auf Abgründe und wird mit der sorgsam verdrängten Nazivergangenheit seines Vaters konfrontiert. Und mit weiteren Leichen im Keller.

Gastgeber: Klaus Walter

13:00 Am Mittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Bizet: Carmen-Fantasie (Matthias Höfs, Trompete / Hamburg Philharmonic Soloists)
- Händel: Concerto grosso d-Moll op. 3 Nr. 5 (Combattimento Consort / Jan Willem De Vriend)
- Beethoven: Violinsonate F-Dur op. 24 "Frühlingssonate" (Renaud Capuçon, Violine / Frank Braley, Klavier)
- Lamond: Aus dem schottischen Hochland op. 4 (BBC Scottish Symphony Orchestra / Martyn Brabbins)
- Donizetti: "L'elisir d'amore" - Arie des Nemorino "Una furtiva lagrima" (Plácido Domingo, Tenor / Los Angeles Philharmonic Orchestra / Carlo Maria Giulini)
- Graun: Oboenkonzert g-Moll (Xenia Löffler / Batzdorfer Hofkapelle)

14:30 Lesung | Jules Verne: Reise um die Erde in achtzig Tagen (19/20)

Jules Vernes Romane spiegeln den technischen Einfallsreichtum und den Fortschrittsglauben des 19. Jahrhunderts. Warum also nicht exakt nach Plan in achtzig Tagen um die Erde reisen? Rufus Beck liest den Abenteuerklassiker – zum 120. Todestag des visionären Schriftstellers.

Die gekürzte Lesung ab 24. Februar für 3 Monate in der ARD Audiothek.

London 1872: Ein Raubüberfall auf die ehrwürdige Bank von England erregt die Stadt. Der Dieb ist flüchtig, und mit ihm fehlen stolze 55.000 Pfund. Natürlich ist die Geschichte auch Gesprächsthema im renommierten Reformclub, dessen Mitglieder aus der Welt von Handel und Finanzen kommen. Man bespricht die Fluchtmöglichkeiten des Diebes, empört sich, und mitten in der lebhaftesten Debatte stellt das ebenso stille wie exzentrische Clubmitglied Phileas Fogg nüchtern fest: Die Welt sei kleiner geworden, in nur 80 Tagen könne man die Erde umrunden. Mit einem Mal hat er

die Aufmerksamkeit aller. Diesen Rekord will ihm die Gesellschaft nun doch nicht abkaufen. So eine rasche Erdumrundung sei mit Blick auf Zug- und Schifffahrtspläne vielleicht theoretisch denkbar, praktisch jedoch keinesfalls. Phileas Fogg erklärt, er werde persönlich den Beweis antreten. Noch am selben Abend bricht der britische Gentleman zusammen mit seinem französische Bedienten Jean Passepartout zur Erdumrundung auf. Die eilige Abreise weckt indes bei manch einem auch Argwohn ...

Jules Verne lebte - von zahlreichen Reisen unterbrochen - von 1828 bis 1905 in Frankreich. Er studierte Jura, schrieb Theaterstücke und Operetten und brachte schließlich als 34jähriger seinen ersten Roman heraus, dem noch 97 Bücher folgen sollten. Die "Reise um die Erde in achtzig Tagen" ist 1973 in der Übersetzung von Erich Fivian im Diogenes Verlag erschienen.

Rufus Beck wurde als Film- und Theaterschauspieler 1994 in der Rolle als Waltraud in dem Film "Der bewegte Mann" bekannt. Darüber hinaus wurde er u.a. für seine Interpretationen der Harry Potter- und Jules Verne-Bücher als Sprecher gefeiert. Die "Reise um die Erde in achtzig Tagen" mit Rufus Beck ist eine Produktion von hr2-kultur und HörbuchHamburg aus dem Jahr 2001.

15:00 Der zweite Gedanke

Podcast mit Natascha Freundel | zu Gast:
Hier wird nicht nur debattiert, hier wird auch zusammen nachgedacht. Über alles, was unser Miteinander betrifft. Bildung, Digitalisierung, Demokratie, Einsamkeit, Freiheit, Klima, Kultur, Städtebau, Visionen - die Themen liegen in der Luft, nicht erst, aber besonders deutlich seit der Corona-Pandemie. Jede Folge widmet sich einer Frage unserer Zeit.

rbbKultur-Redakteurin Natascha Freundel spricht jeweils mit zwei Gästen, die wissen, wovon sie reden. Philosophisch, aber nie abgehoben. Persönlich, aber nicht privat. Kritisch und konstruktiv. Hier soll es nicht knallen, sondern knistern. Immer auf der Suche nach dem zweiten, neuen Gedanken.

16:00 Am Nachmittag

Gespräch mit der Architektin Anna Heringer
Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag. Anna Heringer baut mit dem ältesten Baustoff der Welt

Im vergangenen Februar wurde Anna Heringer in Frankfurt mit dem Max-Beckmann-Preis ausgezeichnet, für ihr Engagement im nachhaltigen Bauen. Die Architektin baut mit Lehm, dem ältesten Baustoff der Welt – und wurde für ihre innovativen Impulse geehrt, in der Stadt, in der in den 1920er-Jahren mit dem Neuen Bauen zig Tausende von Wohnungen geschaffen wurden. Anna Heringer ist weltbekannt für ihre Lehmbauten; sie wurde vielfach ausgezeichnet, gibt ihr Wissen als Professorin weiter und hat u.a. in Ghana und Bangladesch bedeutende Bauten aus dem Boden stampfen lassen. Gerade entsteht in Traunstein das erste selbsttragende Gebäude aus Lehm, der Campus St. Michael in Traunstein. In hr2-kultur sprechen wir mit Anna Heringer über ihre Motivation klimafreundlich und nachhaltig zu bauen – und die Hindernisse, auf die sie damit in unseren Breiten stößt, ab 17:10 Uhr in hr2-kultur.

18:00 Der Tag

Ein Thema, viele Perspektiven
Tagesgeschehen um die Ecke gedacht

19:00 Hörbar

Musik grenzenlos und global -
Chanson, Folk, Jazz, Singer/

Songwriter, Klassik oder
Filmmusik – hier ist alles möglich

20:00 Kaisers Klänge - Musikalische Entdeckungsreisen

"Vier Jahreszeiten" reloaded –
Vivaldi in neuen Farben
Kaum ein klassisches Musikwerk ist so oft bearbeitet worden wie „Die vier Jahreszeiten“ von Antonio Vivaldi. Und zum 300-jährigen Jubiläum der Musik in diesem Jahr kommen bestimmt noch einige neue Versionen hinzu.
Ob mit spätromantischem Riesenorchester oder kleinem Kammerensemble, ob mit Blechbläsern, Marimba, Soloflöte oder Hardangerfiedel: Unter den „Jahreszeiten“-Bearbeitungen gibt es nichts, was es nicht gibt.

21:00 JetztMusik | Enno Poppe über "Notations" von Pierre Boulez

Die Zeit rast. Und mit ihr wächst – Uraufführung um Uraufführung – das Repertoire der zeitgenössischen Musik. Im Schatten der Gegenwart erhebt sich ein Berg klingender Historie aus gefeierten, geliebten, verrissenen oder auch einfach vergessenen Werken. Die Geschichte der Musik ist längst nicht geschrieben. In rewind blicken wir zurück auf (vermeintlich) Meisterhaftes und auf Musik, die vielleicht nur ein einziges Mal zu hören war. Über die lange Geschichte der kurzen Notations von Pierre Boulez spricht Martina Seeber mit dem Komponisten und Dirigenten Enno Poppe.

22:00 Jazz and More

An den Rändern des Jazz
und aus dem Dschungel der
Neueröffentlichungen
Am Mikrofon: Daniella
Baumeister
Heute mit:

23:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Sebastian Moll,
"Mein Vater und die Architektur
der Verdrängung"
"Ein Familien-, Architektur-
und Frankfurt-Memoir,
ein reflexionsstarker und
emotional berührender Beitrag
zur Selbstaufklärung der
Bundesrepublik." Sagt der
Autor Stephan Wackwitz
über "Das Würfelhaus", das
neue Buch von Sebastian
Moll. Seine Kollegin Shelly
Kupferberg lobt die ".zutiefst
persönliche und analytisch klare
Auseinandersetzung mit den
Männlichkeitsbildern von gestern
und heute."

Sebastian Moll, Jahrgang 1964,
lebt in New York und manchmal
in Frankfurt, er arbeitet als
Korrespondent für deutsche
Print- und Audio-Medien (u.
a. Süddeutsche Zeitung, Zeit
Online, Deutschlandfunk).
Nach dem Tod seiner Mutter
2009 inspiziert Moll das
würfelförmige Elternhaus
in einer Mustersiedlung der
Nachkriegszeit in der Nähe
des Frankfurter Flughafens.
Dabei stößt er hinter der
bildungsbürgerlich-aufgeklärten
Fassade auf Abgründe und wird
mit der sorgsam verdrängten
Nazivergangenheit seines Vaters
konfrontiert. Und mit weiteren
Leichen im Keller.

Gastgeber: Klaus Walter

Freitag, 21.03.2025



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Kurt Weill: Sinfonie Nr. 2 (Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks: Julius Rudel); Wolfgang Amadeus Mozart: Quintett Es-Dur, KV 452 (Linos Ensemble); Benjamin Godard: Troix morceaux, op. 51 (Münchner Rundfunkorchester: David Reiland); Dmitrij Schostakowitsch: Streichquartett Es-Dur, op. 117 (Artemis Quartett); Johannes Brahms: "Schicksalslied", op. 54 (Chor des Bayerischen Rundfunks; Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks: Karl-Anton Rickenbacher)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Domenico Scarlatti: "Les femmes de bonne humeur", Suite (Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern: Robert Reimer); Mathilde Kralik von Meyrswalden: Sonate d-Moll (Korbinian Altenberger, Violine; Oliver Triendl, Klavier); Antonín Dvorák: "Die Hussiten", Ouvertüre (Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern: Tomas Brauner); Peter Tschaikowsky: "Dornröschen", Suite (Claire Huangci, Klavier); Andreas Jakob Romberg: Violinkonzert Nr. 12 g-Moll (Chouchanne Siranossian, Violine; Capriccio Barockorchester)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Ottorino Respighi: "La boutique fantasque", Suite (Royal Liverpool Philharmonic Orchestra: Vasily Petrenko); Georg Friedrich Händel: "Laudate pueri dominum", HWV 237 (Magdalena Kozená, Mezzosopran; Yann Miriel, Oboe; Choeur et Orchestre Les Musiciens du Louvre: Marc Minkowski); Carl Stamitz: Violoncellokonzert Nr. 4 C-Dur (Werner Matzke, Violoncello; Concerto Köln)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Friedrich von Flotow: Klavierkonzert Nr. 1 c-Moll (Matthias Kirschnereit, Klavier; Münchner Rundfunkorchester: Ulf Schirmer); Antonio Vivaldi: Violinkonzert B-Dur, R 363 (Dulio Galfetti, Violine; I Barocchisti: Diego Fasolis); Franz Schubert: Oktett F-Dur, D 803 (Wiener Oktett); Luigi Boccherini: Violoncellokonzert Nr. 9 B-Dur (Jian Wang, Violoncello; Camerata Salzburg); Charles Villiers Stanford: "Six Irish Fantasies", op. 54 (Gould Piano Trio); Adalbert Gyrowetz: Sinfonie D-Dur, op. 12 (London Mozart Players: Matthias Bamert)

06:00 Am Morgen

Inspiziert und entspannt in den Tag mit dem Besten aus der klassischen Musik, mit neuen Buch- und Hörbuchideen und mit einem Überblick über die Kulturthemen des Tages.
6:15 Gedicht

6:30 Zuspuch
Von Annette Wiesheu aus Darmstadt

7:30 Frühkritik

8:40 Uhr Buch-Tipp
Emily Rudolf: Das Dinner. Alle am Tisch sind gute Freunde. Oder?
Scherz Verlag 2025
Preis: 18 Euro
Ein Tipp von Buchhändlerin Susanne Reichert von der hr2-Partnerbuchhandlung "LeseZeit" in Bad Vilbel

Nachrichten und Wetter jeweils zur vollen Stunde.

09:30 Lesung | Jules Verne: Reise um die Erde in achtzig Tagen (20/20)

Jules Vernes Romane spiegeln den technischen Einfallsreichtum und den Fortschrittsglauben des 19. Jahrhunderts. Warum also nicht exakt nach Plan in achtzig Tagen um die Erde reisen? Rufus Beck liest den Abenteuerklassiker – zum 120. Todestag des visionären Schriftstellers.
Die gekürzte Lesung ab 24. Februar für 3 Monate in der ARD Audiothek.

London 1872: Ein Raubüberfall auf die ehrwürdige Bank von England erregt die Stadt. Der Dieb ist flüchtig, und mit ihm fehlen stolze 55.000 Pfund. Natürlich ist die Geschichte auch Gesprächsthema im renommierten Reformclub, dessen Mitglieder aus der Welt von Handel und Finanzen kommen. Man bespricht die Fluchtmöglichkeiten des Diebes, empört sich, und mitten in der lebhaftesten Debatte stellt das ebenso stille wie exzentrische Clubmitglied Phileas Fogg nüchtern fest: Die Welt sei kleiner geworden, in nur 80 Tagen könne man die Erde umrunden. Mit einem Mal hat er die Aufmerksamkeit aller. Diesen Rekord will ihm die Gesellschaft nun doch nicht abkaufen. So eine rasche Erdumrundung sei mit Blick auf Zug- und Schifffahrtspläne vielleicht theoretisch denkbar, praktisch jedoch keinesfalls. Phileas Fogg

erklärt, er werde persönlich den Beweis antreten. Noch am selben Abend bricht der britische Gentleman zusammen mit seinem französischen Bedienten Jean Passepartout zur Erdumrundung auf. Die eilige Abreise weckt indes bei manch einem auch Argwohn ...

Jules Verne lebte - von zahlreichen Reisen unterbrochen - von 1828 bis 1905 in Frankreich. Er studierte Jura, schrieb Theaterstücke und Operetten und brachte schließlich als 34-jähriger seinen ersten Roman heraus, dem noch 97 Bücher folgen sollten. Die "Reise um die Erde in achtzig Tagen" ist 1973 in der Übersetzung von Erich Fivian im Diogenes Verlag erschienen.

Rufus Beck wurde als Film- und Theaterschauspieler 1994 in der Rolle als Waltraud in dem Film "Der bewegte Mann" bekannt. Darüber hinaus wurde er u.a. für seine Interpretationen der Harry Potter- und Jules Verne-Bücher als Sprecher gefeiert. Die "Reise um die Erde in achtzig Tagen" mit Rufus Beck ist eine Produktion von hr2-kultur und HörbuchHamburg aus dem Jahr 2001.

10:00 Am Vormittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Chopin: Walzer As-Dur op. 64 Nr. 3 (Alice Sara Ott, Klavier)
- Haydn: Sinfonie Nr. 96 D-Dur (hr-Sinfonieorchester / Hugh Wolff)
- Vivaldi: Violinkonzert E-Dur RV 269 "Der Frühling" (Luka Sulic / Archi dell'Accademia di Santa Cecilia / Luigi Piovano)
- Bach: 1. Orchestersuite C-Dur BWV 1066 (Concerto Köln)
- Schumann: "Szenen aus Goethes Faust" - Arie "Hier ist die Aussicht frei" (Stéphane

Degout, Bariton / Pygmalion / Raphaël Pichon)
• Wolf: Italienische Serenade (Emerson String Quartet)

12:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Orry Mittenmayer, Essenslieferant & Autor "Ausgeliefert"
Orry Mittenmayer hatte einen unfairen Job: Er hat für große Lieferdienste Essen ausgeliefert – auf dem Fahrrad, für neun Euro die Stunde. In seinen Acht-Stunden-Schichten ist er bis zu 110 Kilometer gefahren – bei Kälte, Schnee oder Eis auf den Straßen. Auf eigenes Risiko, auf dem eigenen Fahrrad, wenn etwas kaputt ging, ging das auf seine Kosten.
Orry Mittenmayer organisierte sich mit anderen "Ridern" – so werden die Fahrer und Fahrerinnen intern genannt. Sie gründeten den ersten Betriebsrat für Essens-Lieferdienste in Deutschland, das war Ende 2017. Inzwischen studiert Mittenmayer Politikwissenschaft in Kassel und arbeitet ehrenamtlich für die Gewerkschaft Nahrung, Genuss, Gaststätten. Über seinen Kampf und seinen Lebensweg hat er das Buch "Ausgeliefert" geschrieben. Im hr2-Doppelkopf erzählt Orry Mittenmayer, warum er überhaupt als schlecht bezahlter Rider arbeiten musste und was das mit seiner Hautfarbe und seiner starken Hörbehinderung zu tun hat.

Gastgeberin: Vera John

13:00 Am Mittag

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Außerdem: Tipps und Aktuelles aus der Welt der Kultur.

Unser Musikprogramm:
(eine Auswahl)

- Mozart: Rondo D-Dur KV 485 (Sebastian Knauer, Klavier)

- Reger: An die Hoffnung op. 124 (Marie Henriette Reinhold, Alt / Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz / Tristan Meister)
- Prokofjew: 1. Sinfonie D-Dur op. 25 "Symphonie classique" (Orpheus Chamber Orchestra)
- Mendelssohn: Fantasie und Variationen über Webers "Preciosa" c-Moll (Multipiano Ensemble / Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin / Ivor Bolton)
- Beethoven: Egmont-Ouvertüre (hr-Sinfonieorchester / Andrés Orozco-Estrada)
- Bloch: From Jewish life - Drei Skizzen für Violoncello, Streicher und Harfe (Sol Gabetta / Amsterdam Sinfonietta / Candida Thompson)
- Parcham: Sonate für Blockflöte und Basso continuo G-Dur (Erik Bosgraaf / Francesco Corti, Cembalo)

14:30 Lesung | Jules Verne: Reise um die Erde in achtzig Tagen (20/20)

Jules Vernes Romane spiegeln den technischen Einfallsreichtum und den Fortschrittsglauben des 19. Jahrhunderts. Warum also nicht exakt nach Plan in achtzig Tagen um die Erde reisen? Rufus Beck liest den Abenteuerklassiker – zum 120. Todestag des visionären Schriftstellers.
Die gekürzte Lesung ab 24. Februar für 3 Monate in der ARD Audiothek.

London 1872: Ein Raubüberfall auf die ehrwürdige Bank von England erregt die Stadt. Der Dieb ist flüchtig, und mit ihm fehlen stolze 55.000 Pfund. Natürlich ist die Geschichte auch Gesprächsthema im renommierten Reformclub, dessen Mitglieder aus der Welt von Handel und Finanzen kommen. Man bespricht die Fluchtmöglichkeiten des Diebes, empört sich, und mitten in der lebhaftesten Debatte stellt das ebenso stille wie exzentrische Clubmitglied Phileas Fogg nüchtern fest: Die Welt sei kleiner geworden, in nur 80

Tagen könne man die Erde umrunden. Mit einem Mal hat er die Aufmerksamkeit aller. Diesen Rekord will ihm die Gesellschaft nun doch nicht abkaufen. So eine rasche Erdumrundung sei mit Blick auf Zug- und Schifffahrtspläne vielleicht theoretisch denkbar, praktisch jedoch keinesfalls. Phileas Fogg erklärt, er werde persönlich den Beweis antreten. Noch am selben Abend bricht der britische Gentleman zusammen mit seinem französischen Bedienten Jean Passepartout zur Erdumrundung auf. Die eilige Abreise weckt indes bei manch einem auch Argwohn ...

Jules Verne lebte - von zahlreichen Reisen unterbrochen - von 1828 bis 1905 in Frankreich. Er studierte Jura, schrieb Theaterstücke und Operetten und brachte schließlich als 34-jähriger seinen ersten Roman heraus, dem noch 97 Bücher folgen sollten. Die "Reise um die Erde in achtzig Tagen" ist 1973 in der Übersetzung von Erich Fivian im Diogenes Verlag erschienen.

Rufus Beck wurde als Film- und Theaterschauspieler 1994 in der Rolle als Waltraud in dem Film "Der bewegte Mann" bekannt. Darüber hinaus wurde er u.a. für seine Interpretationen der Harry Potter- und Jules Verne-Bücher als Sprecher gefeiert. Die "Reise um die Erde in achtzig Tagen" mit Rufus Beck ist eine Produktion von hr2-kultur und HörbuchHamburg aus dem Jahr 2001.

15:00 Hörbuchzeit

In der Hörbuchzeit stellen wir Ihnen jede Woche Neuerscheinungen und Klassiker des Hörbuchmarkts im Gespräch vor.

16:00 Am Nachmittag

Gespräch mit Mirjam Sprau, Leiterin des Instituts für Stadtgeschichte Frankfurt

Gut informiert mit dem aktuellen Kulturgespräch und entspannter Musik durch den Nachmittag. Geschichte wird gemacht: Mirjam Sprau, die neue Leiterin des Instituts für Stadtgeschichte Frankfurt

Die Goldene Bulle ist der wohl größte Schatz im Frankfurter Institut für Stadtgeschichte. Neben diesem Verfassungsdokument des Heiligen Römischen Reichs Deutscher Nationen sammelt und bewahrt das Institut Unmengen von Akten, Fotos und Nachlässen. Seit Anfang März leitet Mirjam Sprau das Institut für Stadtgeschichte. Die promovierte Historikerin kommt vom Bundesarchiv Koblenz an den Main und wird von nun an das Gedächtnis der Stadt prägen und vermitteln. In hr2-kultur sprechen wir ab 17:10 Uhr mit Mirjam Sprau über ihre Ideen und die Aspekte, nach denen Stadtgeschichte gesammelt und erforscht wird.

18:00 Der Tag

Bloß weg hier! Ab in den Urlaub
Unsicherheit, Krieg und Rezession: Gefühlt jagt eine Krise die nächste und wir kennen den Wunsch, dem zu entfliehen. Wenigstens für zwei oder drei Wochen: Ab in den Urlaub!
Die Deutschen wollen auch in diesem Jahr nicht am Reisen sparen, trotz oder gerade wegen der Krisen.

19:00 Hörbar

Musik grenzenlos und global - Chanson, Folk, Jazz, Singer/Songwriter, Klassik oder Filmmusik – hier ist alles möglich

20:00 Konzertsaal Rheingau-Musik-Festival - Sabine Meyer und das Armida-Quartett

Die Musiker des Armida Quartetts trafen beim Rheingau Musik Festival 2024 auf Sabine Meyer, die "Grande Dame der Klarinette".

Sabine Meyer, Klarinette
Armida Quartett

Bach: Kunst der Fuge - Contrapunctus I, IV und XI
Dvořák: Streichquartett As-Dur op. 105
Mozart: Klarinettenquintett A-Dur KV 581

(Aufnahme vom 18. Juli 2024 aus Schloss Johannisberg in Geisenheim)

Mit musikalischen Präsentationen als Quartett und als Quintett ist eine besonders ansprechende Programmgestaltung möglich, erst recht mit solch hochkarätiger Besetzung. Das preisgekrönte Armida Quartett präsentiert zunächst eine Auswahl aus Johann Sebastian Bachs Alterswerk, der "Kunst der Fuge". Gefolgt von Antonín Dvořáks "Abschiedskomposition" aus Amerika: Dem letzten Stück, das er noch während seines dreijährigen Aufenthalts in New York zu komponieren begann. Gemeinsam mit Sabine Meyer sind die Quartett-Musiker dann mit Mozarts Klarinettenquintett zu hören. Mit einer Komposition also, die ganz im freundschaftlichen Gestus erstrahlt. Hier lässt sich die Freundschaft musikalisch zelebrieren, denn schon Mozart selbst dachte beim Komponieren an einen liebgewonnenen Menschen: Das Quintett schrieb er für seinen guten Freund, den Klarinettenisten Anton Stadler.

Anschließend:

Bach: 5. Brandenburgisches Konzert D-Dur BWV 1050 (The Hanover Band / Andrew Arthur, Cembalo und Leitung)
Brahms: Doppelkonzert a-Moll op. 102 (Christian Tetzlaff, Violine / Tanja Tetzlaff, Violoncello / Deutsches Sinfonieorchester Berlin / Paavo Järvi)
Chausson: Konzert für Violine, Klavier und Streichquartett D-Dur op. 21 (Daishin Kashimoto / Éric Le Sage / Schumann Quartett)

23:00 Doppelkopf

Am Tisch mit Orry Mittenmayer,
Essenslieferant & Autor
"Ausgeliefert"

Orry Mittenmayer hatte einen unfairen Job: Er hat für große Lieferdienste Essen ausgeliefert – auf dem Fahrrad, für neun Euro die Stunde. In seinen Acht-Stunden-Schichten ist er bis zu 110 Kilometer gefahren – bei Kälte, Schnee oder Eis auf den Straßen. Auf eigenes Risiko, auf dem eigenen Fahrrad, wenn etwas kaputt ging, ging das auf seine Kosten.

Orry Mittenmayer organisierte sich mit anderen "Ridern" – so werden die Fahrer und Fahrerinnen intern genannt. Sie gründeten den ersten Betriebsrat für Essens-Lieferdienste in Deutschland, das war Ende 2017. Inzwischen studiert Mittenmayer Politikwissenschaft in Kassel und arbeitet ehrenamtlich für die Gewerkschaft Nahrung, Genuss, Gaststätten. Über seinen Kampf und seinen Lebensweg hat er das Buch "Ausgeliefert" geschrieben. Im hr2-Doppelkopf erzählt Orry Mittenmayer, warum er überhaupt als schlecht bezahlter Rider arbeiten musste und was das mit seiner Hautfarbe und seiner starken Hörbehinderung zu tun hat.

Gastgeberin: Vera John

Samstag, 22.03.2025



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Maurice Ravel: "Daphnis et Chloé", Suite Nr. 1 (SWR-Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg; Ernest Bour); Jean Théophile Eichner: Harfenkonzert D-Dur, op. 5 (Silke Aichhorn, Harfe; Kurpfälzisches Kammerorchester: Stefan Fraas); Sergej Tanejew: Klavierquartett E-Dur, op. 20 (Anna Zassimova, Klavier; Albrecht Breuninger, Violine; Julien Heichelbech, Viola; Bernhard Lörcher, Violoncello); Robert Schumann: Romanzen und Balladen, op. 145 (SWR Vokalensemble: Rupert Huber); Franz Schubert: Sinfonie E-Dur, Fragment, D 729 (SWR-Rundfunkorchester Kaiserslautern: Alun Francis)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Wolfgang Amadeus Mozart: Violinkonzert A-Dur, KV 219 (Frank Peter Zimmermann, Violine; Kammerorchester des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks: Radoslaw Szulc); Emilie Mayer: Klaviertrio h-Moll, op. 16 (Trio Vivente); Ferdinand Hérold: Klavierkonzert Nr. 4 e-Moll (Angéline Pondeppeyre; Klavier; WDR Rundfunkorchester Köln: Conrad van Alphen); Julius Röntgen Vater: Serenade Nr. 2 (Linos Ensemble); Johann Wenzel Kalliwoda: Sinfonie Nr.

1 f-Moll (Hofkapelle Stuttgart: Frieder Bernius)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Bohuslav Martinu: Concertino (Trio Wanderer; Gürzenich Orchestra: James Conlon); Iwan Müller: Quartett Nr. 2 e-Moll (Friederike Roth, Klarinette; Mitglieder des Berolina Ensemble); Georg Christoph Wagenseil: Harfenkonzert F-Dur (Johanna Seitz, Harfe; Echo du Danube)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Domenico Cimarosa: "L'impresario in angustie", Ouvertüre (Nicolaus Esterházy Sinfonia: Alessandro Amoretti); Ludwig van Beethoven: Sieben Variationen Es-Dur über "Bei Männern, welche Liebe fühlen", WoO 46 (Daniel Müller-Schott, Violoncello; Angela Hewitt, Klavier); Carl Stamitz: Oktett Nr. 1 B-Dur (Consortium Classicum); Wilhelm Friedemann Bach: Sonate Es-Dur (Anthony Spiri, Klavier); Christoph Schaffrath: Ouvertüre A-Dur (Händelfestspielorchester des Opernhauses Halle: Howard Arman); Antonín Dvorák: Streichquartett F-Dur, op. 96 - "Amerikanisches Quartett" (Takács Quartett)

06:00 Musik am Morgen

Musik aus Barock, Klassik und Romantik - zum Genießen und Entspannen.
Unser Musikprogramm: (eine Auswahl)

• Castelnuovo-Tedesco: Paraphrase über "Largo al factotum" aus Rossinis Oper "Der Barbier von Sevilla" (Gil

Shaham, Violine / Akira Eguchi, Klavier)

• Leclair: Flötenkonzert C-Dur op. 7 (Frank Theuns / Les Buffardins)

• Mozart: Laudate Dominum (Cecilia Bartoli, Mezzosopran / Orchestra dell'Accademia Nazionale di Santa Cecilia / Myung-Whun Chung)
ZUSPRUCH

• Tschaikowsky: Romanze f-Moll op. 5 (Bruce Liu, Klavier)

• Haydn: Sinfonie B-Dur P 9 (Orchestre de Chambre de Lausanne / Christian Zacharias)

• Bach: 3. Brandenburgisches Konzert G-Dur BWV 1048 (Amsterdam Baroque Orchestra / Ton Koopman)

• Bruckner: Thema und Variationen Es-Dur (Quatuor Diotima)

• Schubert: Ouvertüre D-Dur "Im italienischen Stil" D 590 (Concertgebouw-Orchester / Nikolaus Harnoncourt)

• Dvořák: Drei Slawische Tänze aus op. 46, Nr. 6-8 (Budapest Festival Orchestra / Iván Fischer)

• Platti: Oboenkonzert g-Moll (Albrecht Mayer / New Seasons Ensemble)

NACHRICHTEN

• Rachmaninow: Vocalise (Mirijam Contzen, Violine / Walerij Rogatschew, Klavier)

• Corelli: Concerto grosso D-Dur op. 6 Nr. 1 (Freiburger Barockorchester)

• Sibelius: Finlandia op. 26 (hr-Sinfonieorchester / Michael Nesterowicz)

• Scarlatti: Klaviersonate D-Dur K 491 (Dejan Lazic)

• Smetana: Hochzeitsszenen (Slowakisches Radio-Sinfonieorchester / Robert Stankovsky)

• Albrechtsberger: Posaunenkonzert B-Dur (Christian Lindberg / Australian Chamber Orchestra / Richard Tognetti)

• Mendelssohn: "Auf Flügeln des Gesanges" aus Sechs Gesänge op. 34 (Dietrich Fischer-Dieskau, Bariton / Wolfgang Sawallisch, Klavier)

• Rameau: Suite aus "Acante et Céphise" (Orchestra of the 18th Century / Frans Brüggen)

06:30 Zuspruch

08:00 Nachrichten

09:30 hr2-kultur - kompakt

Aktuelle Kulturthemen und Hintergründe aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet.

10:00 Treffpunkt hr-Sinfonieorchester

Mit aktuellen und historischen Aufnahmen des hr-Sinfonieorchesters. Das genaue Musikprogramm und Informationen zu den Beiträgen werden aktuell vor der Sendung bereitgestellt.

Am Mikrophon: Ursula Böhmer

12:00 Hörbuchzeit

In der Hörbuchzeit stellen wir Ihnen jede Woche Neuerscheinungen und Klassiker des Hörbuchmarkts im Gespräch vor.

13:00 Hörbar

Musik grenzenlos und global - Chanson, Folk, Jazz, Singer/Songwriter, Klassik oder Filmmusik – hier ist alles möglich

14:00 Archivschätze

Frühlingsreportagen von Anneliese Aulbach
Im Frühling 1954 fährt die Reporterin Anneliese Aulbach mit zwei Tontechnikern, Band und Aufnahmegerät auf den Kühkopf, eine Altrheininsel im Hessischen Ried. Hier beobachtet sie gemeinsam mit einem Förster einen Tag und eine Nacht lang die Tier- und Pflanzenwelt.
Sie bewundert den wilden Knoblauch, Obstbäume und besondere Lianen-Gewächse. Sie beobachtet die Tiere und zeichnet ein Vogel-Konzert auf - mit den Stimmen von Reiher, Graumeisen, Silberfasanen, Milan, Blesshühnern und Bekassinen (Sumpfschnepfen). In der "Hörfolge mit Lautbeispielen", so der Untertitel der Sendereihe, geht es auch auf der Jagd nach Tierstimmen

nach Bad Nauheim. Ein Jahr später, 1955, besucht die Reporterin das Mittelhessische Kurbad und entdeckt hier mit einem Zoologen die besondere Fauna und Flora an "Tümpeln und Teichen".

15:00 Musikland Hessen

Aktuelle Berichte, Konzertmitschnitte und Hintergründe aus dem hessischen Musikleben.
17:00 Nachrichten

18:00 hr2-kultur - kompakt

Aktuelle Kulturthemen und Hintergründe aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet.

19:00 Live Jazz

The Messthetics & James Brandon Lewis | Saalfelden Jazz Festival 2024
The Messthetics & James Brandon Lewis || James Brandon Lewis, ts | Joe Lally, b | Brendan Canty, dr | Anthony Pirog, g | Saalfelden Jazz Festival, Congress Saalfelden, Großer Saal, Österreich, August 2024
Am Mikrophon: Julian Camargo

**20:00 ARD Oper
ARD Oper
Henry Purcell: "King Arthur" aus Schwetzingen**

Eine Semi-Oper nennt Henry Purcell sein mythisches Mittelalterspektakel über König Arthurs Kampf gegen die Sachsen. Wir können getrost von einem Barock-Musical sprechen, einer Mixtur aus Schauspiel, Gesang und Tanz. Jedenfalls wird damit die "Britishness" schon im 17. Jahrhundert gefeiert.
Arthur, Anführer der Briten / Osmond, sächsischer Hexerich - Elias Arens
Oswald, Anführer der Sachsen / Merlin, britischer Magier / Emmeline - Katrin Wichmann
Philidel - Marie-Sophie Pollak
Grimbald - Florian Götz
Priester / Aeolus - Jonathan de la Paz Zaens

23:00 "Kennen Sie Musik, die man nur am Lautsprecher hören kann?"

Elektronische Musik aus Studios in aller Welt, vorgestellt von Karlheinz Stockhausen
Damals vielen ein Gräuel, ein Teufelswerk und vor allem gar keine Musik, erhörten andere in der noch jungen Elektronischen Musik Anmut, Kraft und den Geist der Zukunft.
Teil 11/13 - Studio in Tokyo (NHK)

Der Komponist Karlheinz Stockhausen (1928-2007), ein Pionier terrestrischer Klänge, war zwischen 1963 und 1977 als künstlerischer Leiter des Kölner Studios für Elektronische Musik beim Westdeutschen Rundfunk beschäftigt. In diesem

Priester / Comus - Andrew Redmond
Priester / He / Comus - Felix Rumpf
Victim / Honour - Shimon Yoshida
Soldat - Volker Nietzke
Schäferinnen - Minsub Hong, Katharina Hohlfeld-Redmond, Julienne Mbodjé
Sirenen - Fabienne Weiß, Viktoria Wilson
She - Mi-Young Kim
Venus - Anja Petersen

RIAS Kammerchor
Akademie für Alte Musik Berlin
Leitung: Justin Doyle

Henry Purcell: King Arthur or The British Worthy

(Mitschnitt vom 20. Mai 2024 aus dem Rokokotheater des Schwetzingen Schlosses bei den Schwetzingen SWR Festspielen)

Und mit dem "Cold Song" verfügt das Werk über einen Hit bis heute, den sich auch die Popkultur erobert hat. Die Schwetzingen Festspiele haben 2024 Purcells Mischling in einer erfrischenden Bearbeitung von Stephanie Twiehaus präsentiert. Mit viel Witz und Spielfreude ist es eine fröhliche Feier gegen den Brexit geworden.

Studio, das 1953 der WDR-Redakteur und Komponist Herbert Eimert gegründet hatte, realisierte Stockhausen von Anfang an und über Jahrzehnte hinweg das Gros seiner elektroakustischen Konzepte. Werke, mit denen er zweifellos Musikgeschichte geschrieben und etliche Komponist*innen unterschiedlichster Genres nachhaltig beeinflusst hat - bis heute.

Mitte der 1960er Jahren stellte Karlheinz Stockhausen im Radioprogramm des WDR unter dem Titel "Kennen Sie Musik, die man nur am Lautsprecher hören kann?" in 13 Sendungen verschiedene Studios (aus Europa, Nordamerika und Japan) und einige der dort geschaffenen Kunstklangproduktionen vor. Diese Sendungen sind ebenso historische Dokumente wie in die Zukunft weisende Leitfäden, die die musikalische Praxis seither grundlegend verändert haben.

Sonntag, 23.03.2025



00:00 Nachrichten und Wetter

00:03 Das ARD-Nachtkonzert (I)

Präsentiert von BR-KLASSIK
Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Robert Schumann: Konzert-Allegro d-Moll, op. 134 (Florian Uhlig, Klavier); Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern: Christoph Poppen); Ernest Chausson: Sinfonie B-Dur, op. 20 (Rundfunk-Sinfonieorchester Saarbrücken: Jean Fournet); Sergej Rachmaninow: Variationen über ein Thema von Chopin, op. 22 (Ekaterina Litvintseva, Klavier); Igor Strawinsky: "Dumbarton Oaks" (Rundfunk-Sinfonieorchester Saarbrücken: Hanns-Martin Schneidt); Peter Tschaikowsky: "Capriccio italien", op. 45 (Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern: Christoph Poppen)

02:00 Nachrichten, Wetter

02:03 Das ARD-Nachtkonzert (II)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Wolfgang Amadeus Mozart: Sinfonia concertante Es-Dur, KV 364 (Frank Peter Zimmermann, Violine; Antoine Tamestit, Viola; Kammerorchester des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks: Radoslaw Szulc); Maurice Ravel: "Daphnis et Chloé", Fragmente (Florian Uhlig, Klavier); Robert Schumann: "Genoveva", Ouvertüre (Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks: Giuseppe Patané); Johannes Brahms: Streichquintett F-Dur, op. 88 (WDR Sinfonieorchester

Chamber Players); Louis Spohr: Sinfonie Nr. 9 h-Moll (NDR Radiophilharmonie Hannover: Howard Griffiths)

04:00 Nachrichten, Wetter

04:03 Das ARD-Nachtkonzert (III)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Carl Maria von Weber: Concertino e-Moll, op. 45 (Barry Tuckwell, Horn; Academy of St. Martin in the Fields: Neville Marriner); Wolfgang Amadeus Mozart: Sonate B-Dur, KV 281 (Faz#l Say, Klavier); Antonín Dvorák: Suite A-Dur, op. 98 b - "Amerikanische Suite" (Budapest Festival Orchestra: Ivan Fischer)

05:00 Nachrichten, Wetter

05:03 Das ARD-Nachtkonzert (IV)

Mit den großen Orchestern der Welt, bedeutenden Dirigenten und Solisten durch die Nacht
Johann Christian Bach: Sonate A-Dur, op. 17 (Daniil Trifonov, Klavier); Joseph Haydn: Klaviertrio Es-Dur, Hob. XV/10 (Eugene Istomin, Klavier; Isaac Stern Violine; Leonard Rose, Violoncello); Franz Ignaz Beck: Sinfonie G-Dur, op. 1 (New Zealand Chamber Orchestra: Donald Armstrong); Felix Mendelssohn Bartholdy: "Kinderstücke", op. 72 (Daniel Barenboim, Klavier); François Devienne: Flötenkonzert Nr. 2 D-Dur (András Adorján, Flöte; Münchener Kammerorchester: Hans Stadlmair); Fanny Hensel: Fantasie g-Moll (Johannes Moser, Violoncello; Alasdair Beatson, Klavier)

06:00 Geistliche Musik

Unter anderem mit der Bachkantate "Widerstehe doch der Sünde" BWV 54
• Balthasar Erben: Peccavi super numerum (Abendmusiken Basel)
• Johann Sebastian Bach: Kantate "Alles was von Gott geboren" BWV 80 (Miriam Feuersinger, Sopran / Terry

Wey, Altus / Florian Sievers, Tenor / Sebastian Noack, Bass / Vocalensemble Rastatt / Les Favorites / Holger Speck)
• Robert Pohlers: Ach Herr, strafe mich nicht in deinem Zorn (Voicemade)
• Jacob van Eyck: Ecce quam bonum (Simon T. Borutzki, Sopranblockflöte)
• Hendrik Andriessen: Miroir de peinn (Andreas Weller, Tenor / Tobias Horn, Orgel)
• Johann Sebastian Bach: Kantate "Widerstehe doch der Sünde" BWV 54 (Margot Oitzinger, Alt / L'Orfeo Barockorchester)
• Johann Sebastian Bach: Fantasie G-Dur BWV 572 (Phantasm)
• Max Reger: Meinen Jesum lass ich nicht (Dorothea Wagner, Sopran / Michael Schönheit, Orgel / Mitglieder des Reinhold-Quartetts / GewandhausChor Leipzig)

Eine Sendung von WDR 3.

07:30 Morgenfeier

Pfarrer Markus Vogler, Amöneburg

08:00 Radio für Kinder Lauschinsel | Aliku - Das Kind des Wassers

Hör in meine Welt: Reise nach Südamerika
Aliku lebt zusammen mit seiner Familie auf einer der 80 schwimmenden Inseln mitten im Titicacasee, dem größten See Südamerikas, hoch oben im Gebirge, auf 3800 Metern Höhe. Die Häuser, die Boote, das Besteck und auch der Boden der Insel – alles besteht aus trockenem Schilf.

Jeden Morgen legt Aliku mit dem Boot ab und fährt weit über den See zu seiner Schule, die ebenfalls auf Schilf gebaut ist. Woher das Volk der Uros dies nimmt und was noch alles anders ist im Leben von Aliku, erzählt er auf einem spannenden Streifzug durch seine Heimat.

Nach einer "Schau in meine Welt"-Folge von Antonella Berta | Sprecher Zwischentexte: Matthias Keller | Regie Hörfassung: Gudrun Hartmann | hr 2022

Ab 8 Jahren

Mit Stefanie Hatz

Die Doku-Reihe "Hör in meine Welt!" ist die Eintrittskarte in außergewöhnliche Lebenswelten von Kindern aus fremden Ländern. Sie erzählen unterschiedliche Geschichten aus ihrem Alltag und haben dennoch viel gemeinsam. Alle Folgen gibt's in der ARD Audiothek: <https://www.ardaudiothek.de/sendung/hoer-in-meine-welt/13793337/>

08:30 Am Sonntagmorgen

Mit dem Interessantesten der Woche und viel Musik

11:30 Religionen auf dem Weg Camino | Der Grüne Mann

Eine verborgene Figur im Christentum Sie starren von Kapitellen und Simsen auf uns herab. Die so genannten "Grüne Männer" sind aber nicht nur ein Detail europäischer Kirchenarchitektur. Sie stehen für eine ins Abseits gedrängte spirituelle Tradition, die nach und nach wiederentdeckt wird. Die Kirchengeschichte ist voll mit Märtyrern, Drachentötern, Kreuzrittern und heldenmutigen Missionaren, die – dem Tod furchtlos ins Auge blickend – die "Heilige Schrift" verbreiten wollten. Eine in christlichen Kirchen fast allgegenwärtige Männerfigur aber wird versteckt, übersehen, totgeschwiegen – es ist die Figur des "Grünen Mannes". Es sind steinerne oder hölzerne Gesichter von Männern, aus deren Mund, Nase oder Ohren Vegetation quillt – Blätter, Blattwerk, Früchte – und sich um sie

herum ergießt. Sie finden sich an Kapitellen, Stützen, halten oft das Kirchengewölbe. In der christlichen Kunstgeschichte werden sie weitgehend ignoriert – sie gelten als Ornamentik und Spielereien früher Kirchenbauer ohne tieferen Sinn. Doch es scheint, als würde damit eine spirituelle Tradition des Christentums ins Abseits gedrängt, die immer auch da war: Eine tiefe spirituelle Verbindung zur lebendigen Natur. Die Botschaft des "Grünen Mannes" könnte lauten, dass die natürliche Welt, die Vegetation, das Wilde, die Natur aus dem aus dem spirituellen Raum überhaupt nicht herauszuhalten ist. Der "Grüne Mann" brächte dann den Aspekt einer spirituellen Verbundenheit mit der Natur, der aus den Kirchen ausgesperrt wurde, wieder ein in den Glauben. Braucht es heute "Grüne Männer", die mit spiritueller Tiefe für den Schutz der Natur eintreten, weil sie sich als Teil von ihr erleben? Ein Beitrag von Geseko von Lüpke.

12:00 Literaturland Hessen

Wir sind da, wo etwas los ist: Diskussionen, Gespräche, öffentliche Veranstaltungen.

13:00 Kaisers Klänge - Musikalische Entdeckungsreisen

"Vier Jahreszeiten" reloaded – Vivaldi in neuen Farben Kaum ein klassisches Musikwerk ist so oft bearbeitet worden wie „Die vier Jahreszeiten“ von Antonio Vivaldi. Und zum 300-jährigen Jubiläum der Musik in diesem Jahr kommen bestimmt noch einige neue Versionen hinzu. Ob mit spätromantischem Riesenorchester oder kleinem Kammerensemble, ob mit Blechbläsern, Marimba, Soloflöte oder Hardangerfiedel: Unter den „Jahreszeiten“-Bearbeitungen gibt es nichts, was es nicht gibt.

Arbeitskampf mal anders

14:00 Arbeitskampf mal anders Hörspiel | "Großer Ring mit Außenschleife" - Heinz Oskar Wuttig

Eine Komödie auf der Schiene Franz Lehmhuhn ist nicht nur ein glücklicher Familienvater, sondern auch ein glücklicher Straßenbahnfahrer. In seinem Wagen fühlt er sich als ein kleiner König. Aber diesem Königtum wird ein unvermutetes Ende gesetzt.

Durch eine Betriebsuntersuchung kommt eine winzige Narbe, Zeugnis eines früheren Unfalls, zutage. Man spricht Lehmhuhn die Eignung zum Fahrer ab und degradiert ihn zum einfachen Schaffner. Der aber protestiert, er tritt seinem Vorgesetzten zu nahe und wird schließlich entlassen. Eines Nachts aber - er ist inzwischen Nachtwächter geworden - packt Franz die Leidenschaft zu seinem alten Beruf, er holt seinen Wagen aus dem Depot und fährt und durchklingelt seine geliebte Strecke: großer Ring mit Außenschleife. Die Fahrt nimmt kein gutes Ende. Oder doch? Wuttigs ergötlich-bissige Zeitsatire zeigt den »kleinen Mann« mit seinen Freuden und Nöten, den nur ein grotesk anmutender Zufall aus dem Gestrüpp der Paragraphen, Erlasse und Verordnungen wird retten können.

Mit: Harry Gondi, Lotte Koch, Jürgen Breidenstein u. v. m.

Regie: Hans Ludwig Wiechmann

Produktion: hr/ SDR 1954

15:20 Klassikzeit mit dem hr-Sinfonieorchester

Ausgewählte Aufnahmen mit dem hr-Sinfonieorchester

- Strauß: Ouvertüre zur Operette "Die Fledermaus" (hr-Sinfonieorchester / Christian Arming)
- Grieg: Klavierkonzert a-Moll op. 16 (Jan Lisiecki / hr-Sinfonieorchester / Alain Altinoglu)

- Telemann: Suite für drei Oboen, Fagott, Streicher und Basso continuo g-Moll (hr-Sinfonieorchester / Maurice Steger)
- Beethoven: 2. Sinfonie D-Dur op. 36 (hr-Sinfonieorchester / Hugh Wolff)

17:00 Menschen und ihre Musik

Von Bach bis Beatles, ausgewählt und präsentiert von prominenten Gästen. Die erste vom Taschengeld gekaufte Platte, ein unvergessliches Konzert-Erlebnis oder eine persönliche Begegnung: Wenn unsere Gäste im Studio "ihre" Musik präsentieren, dann dürfen sie ins Plaudern kommen. Jeden Montagnachmittag und die Wiederholung immer sonntags.

18:00 Feature

Bauschan, Snoopy und Krambambuli | Von Hunden und Menschen | Hans-Joachim Simm
Seit mehr als dreißigtausend Jahren leben Mensch und Hund zusammen, schätzen Menschen die Treue des Hundes, seine Gelehrigkeit und Wachsamkeit, seinen Mut und seine Geschicklichkeit. Bei der Jagd und bei der Sorge um Haus und Hof arbeiteten und arbeiten Menschen und Hunde zusammen. Längst sind Hunde auch als Familienmitglieder im engsten Kreis angekommen. In den Mythologien spielten Hunde eine bemerkenswerte Rolle: Anubis, der ägyptische Gott mit Hundekopf, begleitete die Verstorbenen auf ihrem Weg ins Totenreich, und Cerberus, der griechische Höllenhund mit drei Köpfen, bewachte den Hades. Auch in nordischen Mythen dient der Hund als Höllenhüter.

In manchen Geschichten taucht der Hund als furchteinflößende Gestalt auf, wild, mit leuchtenden Augen, Angst einflößend, wie der Hund von Baskerville oder im Märchen vom Feuerzeug.

In der Weltliteratur ist der Hund weit mehr als des Menschen Freund und Helfer. Von Teufelspudeln und hündischen Philosophen über bedingungslos treue Begleiter bis zum verwöhnten Schoßhündchen reicht die Palette der vielschichtigen Beziehung, die zwischen Hund und Mensch besteht.

Die Sendung folgt den Spuren der Hunde in der menschlichen Gesellschaft, von Äsop und Gottfried von Straßburg, von ETA Hoffmann und Jack London bis zu Marie von Ebner Eschenbach und Virginia Woolf, von Theodor Fontane zu Bertolt Brecht, Thomas Mann und vielen anderen.

hr 2025

19:00 hr-Bigband

Konzerte und Produktionen u.a. mit: Stefanie Heinzmann
Pop goes Big! Stefanie Heinzmann | hr-Bigband feat. Stefanie Heinzmann cond. by Jörg Achim Keller, Batschkapp, Frankfurt, Januar 2025
Am Mikrofon: Daniella Baumeister

Mit "My Man is a Mean Man" landete die Schweizerin im Jahr 2008 ihren ersten Hit und unterschrieb kurz darauf einen Plattenvertrag. Auf den Erfolg ihres ersten Albums, das ihr Goldstatus einbrachte, folgten in den letzten Jahren fünf weitere Alben, mehr als 50 Millionen Streams und Preise wie der ECHO und zuletzt der Swiss Music Award als bester Female Act. Wir freuen uns darauf, Ihnen die Songs der "Schweizer Joss Stone" im Bigband-Gewand zu präsentieren.

20:00 Vom Revoluzzer zum Grandseigneur

Pierre Boulez zum 100. Geburtstag
Als Provokateur ist Pierre Boulez berühmt geworden. Mit seiner anfangs radikal konstruierten Musik und nicht zuletzt mit

der legendären Aufforderung "Sprengt die Opernhäuser in die Luft!" streute er treffsicher Sand ins Getriebe des etablierten Musikbetriebs.

Diesen kritischen Esprit hat er sich zeitlebens bewahrt, auch als er längst zum arrivierten Komponisten und Dirigenten geworden war: Routine kam für ihn nie in Frage. Heute erinnern wir in drei Stunden an eine ebenso streitbare wie feinsinnige Persönlichkeit – mit Beiträgen, Zeitdokumenten und Musik.

Am Mikrofon: Michael Rebhahn

23:00 Hörbar

Musik grenzenlos und global - Chanson, Folk, Jazz, Singer/Songwriter, Klassik oder Filmmusik – hier ist alles möglich